

# Virger Zeitung



**Mullitztal**  
Foto Walter Berger



Ausgabe Nr. 84

**SOMMER 2020**

# INHALT

AUSGABE **SOMMER 2020**



04

**GEMEINDE AKTUELL**



28



20

**BILDUNG**



17

**ENERGIE – UMWELT**



**WIRTSCHAFT -  
TOURISMUS**

36

**GEMEINDE AKTUELL**

Informationen des Bürgermeisters	S. 04
Umbau Bildungszentrum	S. 06
Gemeinderatsbeschlüsse	S. 09
Bürgerservice	S. 12

**ENERGIE – UMWELT**

Förderungen und Beratungen	S. 17
Virgen radelt mit	S. 17
Blühende Wiesen in der Sonnenregion	S. 19
Raus aus Öl und Gas	S. 19

**BILDUNG**

Herausforderungen in der Kinderbetreuung	S. 20
Homeschooling in der Volksschule	S. 22
NMS wird Mittelschule Virgental	S. 24
Tiroler Geschichten	S. 26

**DORFLEBEN - MENSCHEN**

Opferwidder 2020	S. 28
Epidemien in Virgen	S. 30
Lebensbilder – Robert Gasser	S. 34
Veranstaltungen im Sommer 2020	S. 41

**WIRTSCHAFT - TOURISMUS**

Infobüro öffnet wieder	S. 36
Kulinarische Köstlichkeiten	S. 38
Betriebsvorstellung - Virger Stube 2.0	S. 42
Der Wolf kehrt zurück	S. 46

**VEREINE**

Herausforderungen für die Bergrettung	S. 48
Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr	S. 50
Kleibeife rückten aus	S. 53
Sportunion Virgen	S. 54



**DORFLEBEN - MENSCHEN**



**VEREINE**

48

## DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

# Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen der Virger Zeitung!

Ich freue mich sehr darüber, dass wir euch über die Geschehnisse in unserer Gemeinde auch in dieser unreal wirkenden Zeit im Wege einer Virger Zeitung, der bereits 84. Ausgabe, informieren können. Im Gemeindeamt und bei allen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde liegenden Aufgabengebieten wird versucht, das Beste zu geben, um die Auswirkungen und Folgen der „Pandemie“ bestmöglich zu bewältigen. Unzählige gesetzliche Bestimmungen wurden und werden weiterhin von Bund und Land erlassen. Diese greifen in alle Lebensbereiche ein und drücken vielen Menschen neue Verantwortungen auf. Unter anderem werden auch vielen Ehrenamtlichen weitere Zuständigkeiten übertragen. Von Freitag, 13., bis Freitag, 20. März 2020 war für mich eine extreme Zeit mit unvorstellbaren Er-



**Bmstr. Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler**  
Foto: Profer & Partner

lebnissen. Eine Ausnahmesituation.

Ich bin auf Grund einiger Ereignisse bereits krisenerprobt. Steigerungen sind scheinbar immer noch möglich. Mein wichtigster Einsatz galt zu verhindern, dass Virgen unter Quarantäne gestellt wird. Es

gab Forderungen von Einheimischen, Forderungen aus dem Bezirk, dem Land und aus Wien, Virgen wie Ischgl unter Quarantäne zu stellen. Virgen in einem Topf mit Ischgl! Das galt es abzuwenden. Die Folgen wären katastrophal gewesen. Öffentliche, weit verbreitete Stigmatisierung und Diskreditierung unseres Ortes und der EinwohnerInnen war ja sofort im Laufen. Schaden von Virgen, so gut es geht abzuwenden war eine meiner herausfordernden Aufgaben. Im Teamwork und mit einigen UnterstützerInnen außerhalb Virgens konnte größeres Ungemach abgewendet werden.

Viele Menschen haben sich mit ihren ureigensten Problemen und Situationen an mich gewendet – z. B. Eltern von Lehrlingen, welche auswärts einen Lehrplatz haben, ArbeitnehmerInnen, die in Deutschland, anderen Bundesländern und Osttirol arbeiten, Vereinsverantwortliche, BetriebsinhaberInnen, Menschen aus Nachbargemeinden, Schulen, Kindergarten, etc. Ich war in ständiger Abstimmung mit unserem Arzt, weiteren Ärzten, der Amtsärztin, der Bezirkshauptmannschaft, Bezirkshauptfrau, Direktoren der Schulen, Kindergartenleiterin, etc. Wir haben alle unsere Betriebe und überall, wo wir zuständig sind, auf die jeweilige Situation eingestellt. Über die Homepage war unsere Bevölkerung stets über die wichtigsten Fakten informiert. Ich bedanke mich besonders bei Dr. Huber Anton, den Direktoren unse-



**Mit dem Umbau des Oberhammerhauses wurde begonnen.**



Das Sonnendorf Virgen am Fuß der Virger Nordkette.

Foto: Bernhard Aßmair

rer Schulen, Gerhard Wörister und Stefan Bachmann, der Kindergartenleiterin Irmgard Prosch, allen Gemeindebediensteten, besonders unserem Amtsleiter Siegmund Weiskopf und allen UnterstützerInnen außerhalb Virgens, insbesondere der Bezirkshauptfrau Olga Reisner!

### Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde sind derzeit noch nicht abschätzbar. Die Bundesabgabenertragsanteile sind massiv eingebrochen. Virgen lebt hauptsächlich von diesen, im Steuerausgleich zwischen Bund Ländern und Gemeinden vereinbarten Bundesabgabenertragsanteilen. Im Juni sind diese 35% niedriger als ursprünglich geschätzt und budgetiert. Die Prognosen für die kommenden Monate sind wenig erfreulich. Die Investitionsprogramme von Bund und Land setzen voraus, dass die Gemeinde 50 % Eigenmittel aufbringen muss. Wir und viele andere Gemeinden haben keine Eigenmittel. Ob es sinnvoll ist, kreditfinanzierte Eigenmittel einzusetzen? Kredite

haben die Eigenschaft, dass die Annuitäten zu bedienen sind. Flexibilität von allen ist gefordert. Einerseits gilt es die Ausgaben auf das unbedingt Notwendige zu beschränken, andererseits zu investieren um die Wirtschaft zu beleben. Beispielsweise habe ich unseren Ortschronisten gebeten, auf das Drucken der bereits vorbereiteten Virger Heimatblätter vorerst zu verzichten. Schulen, Kindergarten, Bauhof und Verwaltung wurden angehalten, jede Maßnahme auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen. Hingegen ist es gelungen, für das Bildungszentrum eine die Gemeindefinanzen schonende Ausfinanzierung sicherzustellen und mit den Arbeiten zu beginnen.

Auch die COVID-Sicherheitsmaßnahmen schlagen sich entsprechend zu Buche. Überall sind Veränderungen sichtbar und spürbar.

### Krise als Chance

Immer mehr Leute erkennen, dass derzeitige Systeme nicht zukunftsfähig und länger halt-, und tragbar sind. Weiter wie bisher das wollen

viele nicht mehr. Wir alle haben erfahren, was es wirklich braucht, um zufrieden und glücklich zu sein.

Zusammenhalt, Zusammenarbeit, Gemeinschaft, Miteinander, Füreinander, Frieden, Geborgenheit, Herzenswärme, Güte, Liebe, all das kostet nichts und hilft ohne Bürokratie auf großartige Art und Weise. Ich wünsche mir, dass die Hohe Politik die Möglichkeit nutzt und die Courage hat, wirklich nachhaltige Lebensmodelle zu gestalten. Wie rasch, unkompliziert und unbürokratisch manches möglich ist, haben wir in den Bereichen Gesundheit und Bildung erlebt.

Ich wünsche mir, dass auch die BürgerInnen aus den starren, einzementierten, verkrusteten Rahmen heraustreten und lebenswerte Zukunft mitgestalten. Wir haben alle eine Chance bekommen. Es gilt, diese aktiv für einen Wandel zu nutzen.

Euer Bürgermeister

Bmstr. Ing Dietmar Ruggenthaler

## GEMEINDE AKTUELL

# Umbau Bildungszentrum

Der Startschuss für den Umbau des Bildungszentrums mit Kindergarten, Volksschule und NMS ist im Mai gefallen. Geplanter Baubeginn wäre schon im März gewesen, hat sich aber aufgrund der Corona-Situation verzögert. Wie überall gelten verschärfte Schutzmaßnahmen, allerdings können die Bauarbeiten planmäßig durchgeführt werden und sollten großteils bis zum Kindergarten- und Schulbeginn im Herbst abgeschlossen sein. Bis dahin wird auch der Kindergarten einen barrierefreien Zugang haben.

Der neue Spielplatz, der auf dem angekauften Oberhammer-Grundstück errichtet wird, wird im nächsten Jahr in Betrieb gehen, da die Grünflächen natürlich erst anwachsen müssen. Auf dem Freige-lände, das auch von der Schule aus direkt erreichbar ist, wird unter anderem ein Klassenzimmer im Freien entstehen.

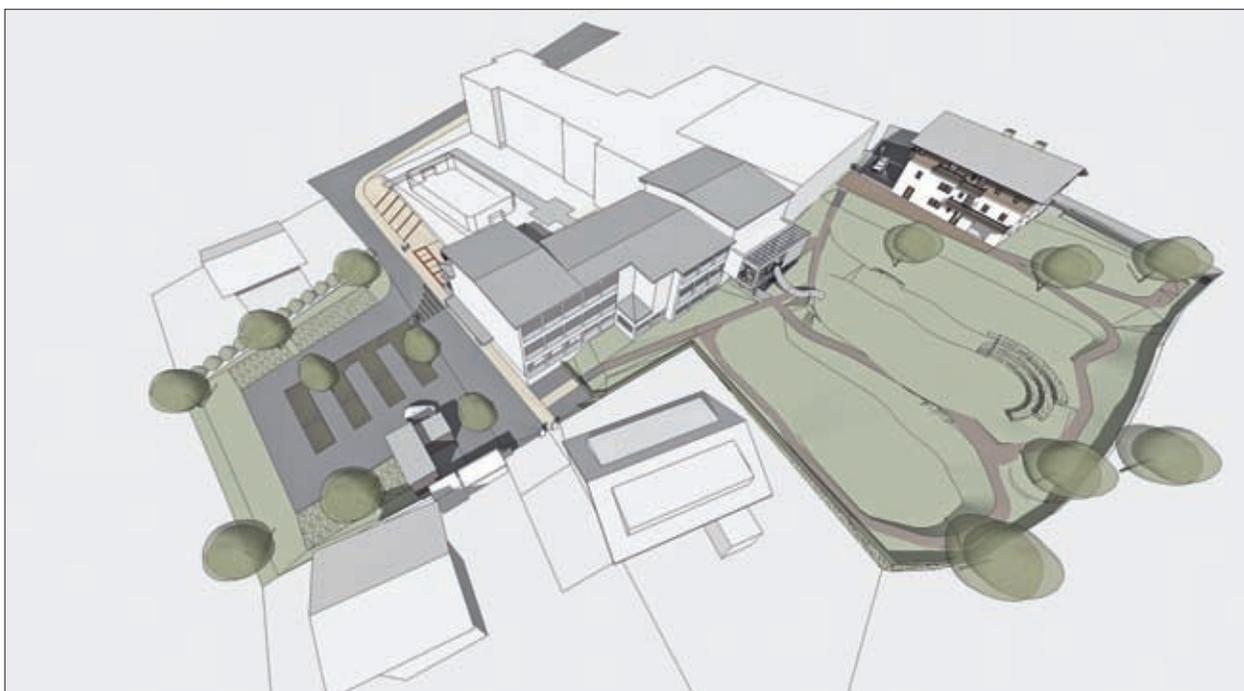


**Volksschule und Kindergarten erhalten einen direkten Zugang zum Freibereich.**

Mit den Erdarbeiten auf dem bisherigen Spielplatz wurde ebenfalls bereits begonnen – dort werden Parkplätze für Eltern und für die im Bildungszentrum Beschäftigten entstehen. Eine intelligente und übersichtliche Verkehrslösung wird für ausreichend Sicherheit bei

der Bringung und Abholung der Kinder sorgen.

Angefangen haben auch bereits die Umbauarbeiten im Oberhammerhaus. Das alte Gebäude, vormals im Besitz des Klosters, wird als Bewegungs-, Kreativ- und Aktivbereich für die Kinder adaptiert. Es



**Planansicht – Erweiterung Bildungszentrum Virgen (ARCHITEKTURBÜRO MA-QUADRAT, MARIACHER & PARTNER ZT KG)**

wird eine Mehrfachnutzung durch Kindergarten, Schulen und Nachmittagsbetreuung geben. Dort werden auch die erforderlichen Räumlichkeiten für den Mittagstisch und kreative Betätigungen eingerichtet. Das Haus bietet zudem Möglichkeiten für die weitere Entwicklung unserer Schulstruktur.

## Gesundheitszentrum

Der Baustart für das Gesundheitszentrum an der Virgental Straße sollte in diesem Frühjahr erfolgen. Aufgrund der momentanen Situation – hohe Baukosten, Sicherheitsmaßnahmen, Sparmaßnahmen bei öffentlichen Geldern – kann das Vorhaben in dieser Form derzeit nicht realisiert werden. Von den Verantwortlichen werden Einsparungs- und Finanzierungsmöglichkeiten intensiv geprüft. Gleichzeitig wird an einer Umplanung gearbeitet. Möglicherweise schafft eine neue Herangehensweise die Voraussetzungen für dieses wichtige Projekt im Virgental.

## Backbone-Leitung

Derzeit errichtet der Planungsverband 34 die Backbone-Leitung von



**Die Verpfählungen und das Steinschlagschutznetz hinter der Hofstelle vlg. Lienharter in Mitteldorf-Bach.**  
Foto: WLW

St. Johann im Walde bis Huben. Parallel dazu wird bereits intensiv an der Trassenplanung der weiteren Backbone-Leitung von Huben bis Matri und an deren schnellstmöglichen Umsetzung gearbeitet.

## Verbauung Mitteldorf-Bach

Durch das Starkschneeereignis im November 2019 wurde der gesamte

Objektschutzwald oberhalb der Hofstelle vlg. Lienharter zerstört. Eine Lawine, die bis zum Wirtschaftsgebäude abgegangen ist, hat dieses beschädigt. Bei einem Lokalaugenschein durch Ing. Werner Tockner von der BFI und Herrn DI Albert Pichler von der WLW Ende Jänner d. J. wurde festgestellt, dass Sicherungsmaßnahmen erforderlich sind. Nun wurden ca. 120 lfm. Steinschlagschutzzaun und Verpfählungen errichtet. Die Gemeinde hat sich hierfür verpflichtet, ein Drittel der Gesamtkosten zu übernehmen.

Die Ausführung dieser Arbeiten wurde von der Wildbach- und Lawinenverbauung im Rahmen des Betreuungsdienstes übernommen.

## Jahresrechnung 2019

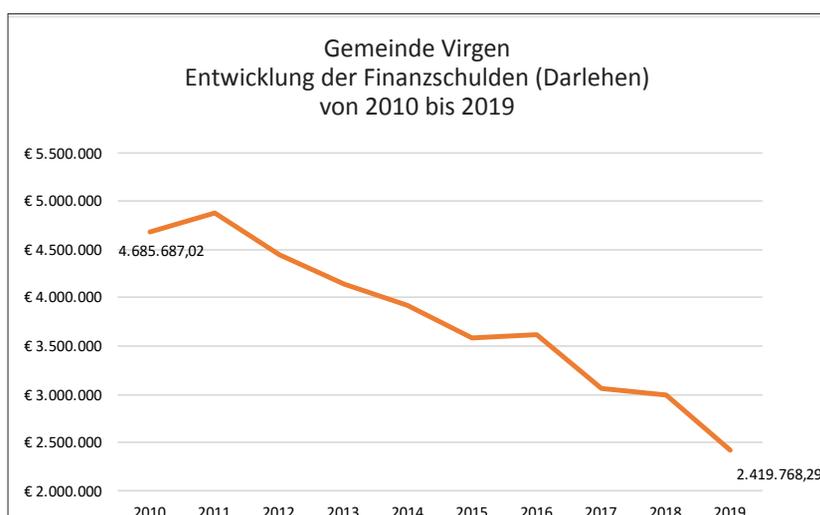
Der Rechnungsabschluss weist im ordentlichen Haushalt eine Einnahmenvorschreibung von 5.082.482,76 € und eine Ausgabenvorschreibung von 5.495.529,38 € auf, dies ergibt im ordentlichen Haushalt einen Rechnungsabgang von 413.046,62 €.



**Sanierung der Gemeindestraße im Bereich Berger Bach nach dem Lawinenabgang im vergangenen Winter.**

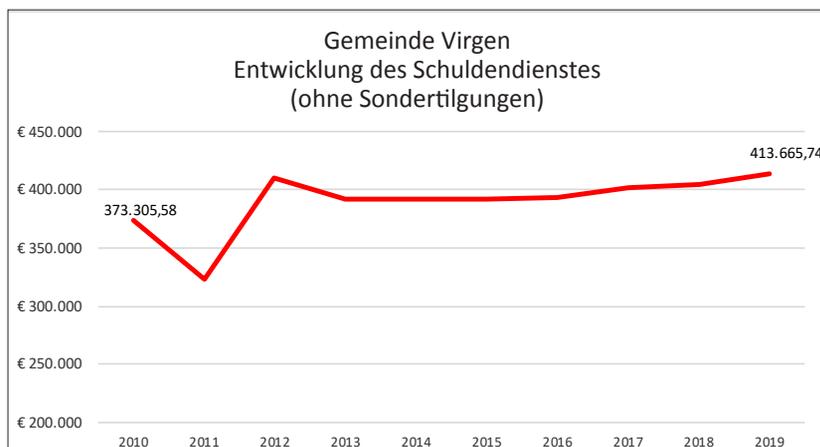
**Rechnungsabschluss 2019**

	<b>Einnahmen:</b>	<b>Ausgaben:</b>
Ordentlicher Haushalt:	5,082.482,76 €	5,495.529,38 €
Außerordentlicher Haushalt:	370.308,82 €	240.858,93 €
<b>Gesamthaushalt:</b>	<b>5,452.791,58 €</b>	<b>5,736.388,31 €</b>
Rechnungsergebnis im <b>ordentlichen Haushalt:</b>		<b>- 413.046,62 €</b>
Rechnungsergebnis im <b>außerordentlichen Haushalt:</b>		<b>+ 129.449,89 €</b>
Kassenbestand per 31. Dezember 2019:		<b>- 268.368,09 €</b>



Der ausgewiesene Schuldenstand in der Höhe von 2,419.768,29 € ist wie folgt aufgeteilt:

- 250.767,00 € – Wasserprojekte
- 1,200.144,45 € – Kanalprojekte
- 381.267,76 € – Schulbau und Kindergarten
- 199.549,75 € – Recycling- und Bauhof
- 97.802,84 € – Erweiterung Friedhof
- 89.195,19 € – Projekt Bauland Mitteldorf
- 104.271,78 € – Tauschflächen Kraftwerk
- 28.045,79 € – Zubau Feuerwehrrätehaus Löschgruppe Obermauern
- 40.039,25 € – Wohnung Wohnpark Duregger
- 28.684,48 € – Umbau/Sanierung Amtsgebäude



Der Rechnungsabgang ist mitunter damit zu begründen, dass für viele Ausgaben, die im Jahr 2019 getätigt wurden, die dazugehörigen Förderungen und Beihilfen erst im Jahr 2020 ausbezahlt wurden. Darunter zählen Ausgaben für die Alpine Academy, Ausgaben für Katastrophenschäden, Projekt Isel Instandhaltung, Errichtung LWL-Netz, Erweiterung Straßenbeleuchtung, Digitalisierungsoffensive in der Volksschule etc.

Im außerordentlichen Haushalt wurden im Jahr 2019 folgende Projekte abgewickelt: Ausfinanzierung der Behebung von Schäden durch die Muren am Mellitzbach und Mitteldorfer Bach aus dem Jahr 2017, Ausfinanzierung Ankauf Grundstück Bildungszentrum, Planungsarbeiten für die Erweiterung des Bildungszentrums und Planungsarbeiten Kleinkraftwerk Nillbach mit einer Gesamt-Einnahmenvorschreibung von 370.308,82 € und Ausgabenvorschreibung von 240.858,93 €, dadurch ergibt sich im außerordentlichen Haushalt ein Rechnungsüberschuss von 129.449,89 €.

Der Kassenbestand beträgt per 31. Dezember 2019 - 268.368,09 €.

Der Schuldenstand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 2,985.163,02 € durch Schuldentilgung von 565.394,73 € auf 2,419.768,29 € reduziert.

Der Schuldendienst für Darlehen von Kanal- und Wasserleitungsprojekten wird zur Gänze oder mindestens zur Hälfte durch Gebühren oder Entgelte (auch entsprechende Annuitätenzuschüsse für Kanal- und Wasserleitungsdarlehen nach UFG) abgedeckt.

Der Verschuldungsgrad beträgt bei Abschluss der Jahresrechnung 2019 63,90 %.

Die Haushaltsrücklage in der Höhe von 2.880,47 € wurde im Haushaltsjahr 2019 aufgelöst und dem ordentlichen Haushalt zugeführt.

## Gemeinderats- beschlüsse

seit Erscheinen der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung:

### Sitzung 20. Mai 2020

- Kassenprüfungsbericht vom 4. März 2020 und Haushaltsplanüberschreitungen
 

OH 2019	662.250,00 €
AOH 2019	61.420,00 €
OH 2020	19.608,52 €
- Erledigung Jahresrechnung 2019 (siehe eigenen Bericht)
- Jahresrechnungen 2019 und Voranschläge 2020 der Gemeindegutsagrargemeinschaften
  - Virgen-Wald
  - Virgen-Dorf
  - Niedermauern
  - Welzelach
  - Obermauern
  - Göriacher-Bobojuacher-Alpe
  - Nachbarschaft Mellitz
 werden zustimmend zur Kenntnis genommen
- Änderung der Friedhofsordnung
- Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald zur Wiedererrichtung des Seilweges über die Gp. 4196 zur

Klazachalm des Herrn Bernhard Mariacher, Mitteldorf 26

- Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde an der Gemeindegutsagrargemeinschaft Welzelach zur Wiedererrichtung des Seilweges über die Gp. 3987 zur Klazachalm des Herrn Bernhard Mariacher, Mitteldorf 26
- Grundsätzliche Zustimmung zum Abbruch der bestehenden Trafo-Station der Tinetz südlich des Bildungszentrums und der Neuerrichtung einer Station etwas weiter südlich; betreffend des Wegfalles des Lagerraumes für den Kindergarten sind jedoch noch Gespräche mit der Tinetz zu führen
- Änderung des Gesamtflächenwidmungsplanes der Gemeinde – sechs Teilbereiche
- Tausch einer Teilfläche der Gp. 4720 – öff.-Gut – im Bereich der Gp. 1063/1 (Leitner, Angerweg 42) und Aufhebung der Widmung bzw. Widmung dieser Teilflächen als öff.-Gut
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gste. 4720, 1063/1 und 718 (Angerweg – Leitner/Wibmer)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1292/1

(Gasser, Honiggasse 4) – vertagt

- Erweiterung Bildungszentrum Virgen – Auftragsvergaben
  - Vergabe Spielgeräte an die Fa. Katz & Klumpp, Fürnitz/Kärnten – Kostenrahmen netto 41.925 €
  - Vergabe Holzspielgeräte an die Fa. Weingartner GmbH, Dölsach – Kostenrahmen netto 48.320 €
- Errichtung eines Lawinenschutzes – Steinschlagschutz/Verpfählungen – zum Schutz der Hofstelle vlg. Lienharter, Mitteldorf-Bach, im Rahmen des Betreuungsdienstes durch die Wildbach- und Lawinverbauung; Beitragsleistung der Gemeinde in der Höhe von ca. 13.000 €
- Abschluss einer Prämiemitgliedschaft für das Carsharing-Modell „flo-MOBIL“
- Beleuchtung Burgruine Rabenstein – die Gemeinde ist bemüht, einen sinnvollen Weg zu finden, dieses Vorhaben umzusetzen; die Ausarbeitung bzw. das Vorliegen eines entsprechenden Konzeptes hierfür ist jedoch erforderlich
- Erlebnissportwoche – auf Grund der COVID-19-Situation wird in den Sommerferien 2020 in Vir-



**„Coronabedingt“ fielen die geplanten Gemeinderatsitzungen im März und April aus. Um die Sicherheitsabstände einhalten zu können, übersiedelte der Gemeinderat bei den Sitzungen im Mai und Juni in den Pfarrsaal.**

gen eine solche nicht durchgeführt

- Dartsportverein Iseltal – Überlassung des Jugendraumes im Dorfzentrum dem Verein „Dartsportverein Iseltal“ zur Nutzung für Trainingszwecke und der Durchführung kleinerer Turniere bis auf jederzeitigen Widerruf; im Gegenzug öffnet der Verein den Raum wieder für die Virger Jugend an Samstagen von 19.00 bis 22.00 Uhr und übernimmt die Betreuung der Jugendlichen; Festsetzung klarer Regeln für die Nutzung dieser Räumlichkeit
- Kindergartenangelegenheiten



**Die Gemeinde unterstützt die Neuanschaffung von Fußballtoren und die Sanierung des Sportplatzes. Die Schneemengen im vergangenen Winter haben hier große Schäden angerichtet.**



**Die Arbeiten beim Hochwasserschutzprojekt Isel schreiten zügig voran.  
Foto: Baubezirksamt Lienz**



**Aufgrund der Covid-19-Situation können in diesem Jahr im gesamten Gemeindegebiet nur die nötigsten Straßensanierungs- und Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden.**

und Personalangelegenheiten Kindergarten

- Regelung Sommerbetreuung 2020 im Kindergarten
- Mietzinsbeihilfe
- Stromversorgung Fischteich Resinger (Gp. 4506/2) und Wasserversorgung ehemaliges Sägewerkareal (Gp. 4506/3) – Zustimmung seitens der Gemeinde für sich und als substanzberechtigte Gemeinde an der Gemeindegutsgrargemeinschaft Virgen-Dorf zur Verlegung der entsprechenden Leitungen und Übernahme der Kosten des Baggers für die erforderlichen Grabungsarbeiten
- Fußballplatz – Gewährung einer Zuwendung in der Höhe von 1.000 € für die Neuanschaffung der Tore sowie eine in der Höhe von 1.400 € für die Sanierung des Fußballplatzes an die Union Virgen, Sektion Fußball
- Zustimmung zur Verlegung privater Leitungen durch Herrn Bernhard Trojer, Mitteldorf 43 – Querung Gemeindestraße Gp. 4693
- Antrag Nachlass Jahresgebühr Dorfplatzgarage – die geltenden Tarife werden nicht abgeändert
- Ausweisung und Kennzeichnung von 9 zusätzlichen Behindertenparkplätzen im Gemeindegebiet

## Sitzung 25. Juni 2020

- Abbruch und Neuerrichtung Trafostation Tinetz auf der Gp. 1827/3 (südlich Bildungszentrum) – Dienstbarkeitszusicherungsvertrag; vertrag, da die gewünschten Ergänzungen noch nicht in den Vertrag eingearbeitet wurden
- Grundstücksregelung Gemeindestraße Gp. 4745/1 im Bereich Honiggasse 20 – Erwerb einer Teilfläche der Gp. 1292/1 (Honiggasse 4) und Widmung dieser Teilfläche als öffentliches Gut – Gemeindestraße
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1292/1 (Gasser, Honiggasse 4)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Bp. 120/1 und Gpn. 1406 und 1407 (Fuetsch, Feldflurweg 27)
- Bebauungsplan für den Bereich der Gpn. 1350/6 (Brennsteiner, Virgental Straße 49) und 1350/7 (Steiner, Auf der Weite 8)
- Recyclinghof – Ankauf einer Presse von der Fa. MBT Maschinenhandel GesmbH, Mödling, zum Pressen des auf dem Recyclinghof gesammelten Verpackungsmaterials – Gesamtkosten inkl. Nebenarbeiten und Eigenleistungen ca. 12.500 € netto
- Information und Kommunikation mit den BürgerInnen via



**Die Gemeinde hat für die MitarbeiterInnen, Virger Mobil-FahrerInnen und GemeinderätInnen Schutzmasken von Vera Berger angekauft.**



**Den Lindenbaum auf dem Potig unterzogen die Gemeindearbeiter einem Frühjahrsputz – dürre Äste wurden entfernt.**



**Gut besucht war der Blumenmarkt am Kirchplatz im Mai.**

Smartphone – Entscheidung für das „WhatsApp“ System (Whapp-Marketing)

- Interreg-Projekt „Grünräume in den Gemeinden“ – Beteiligung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich des Bildungszentrums im Rahmen dieses Projektes, Kostenrahmen ca. 12.000 €
- Volksschule – schulische Tagesbetreuung; auf Grund der durchgeführten Bedarfserhebung kann eine solche nicht durchgeführt werden; die Gemeinde wird sich dafür einsetzen, ein entsprechendes Betreuungsangebot für Volksschulkinder im Kindergarten anbieten zu können
- Kindergartenangelegenheiten und Personalangelegenheiten Kindergarten
- Personalangelegenheiten
  - Assistenzkräfte Volksschule Schuljahr 2020/21
  - Nachbesetzung der Stelle des Waldaufsehers
- Mietzinsbeihilfe
- Campingplatz Berger – Fäkalienentsorgung Wohnmobile
- Zuwendung Schützenkompanie 300 € für den Ankauf von Trachtenstoffen
- Kerzenautomaten Friedhof – seitens der Gemeinde kann zum Schutz des Ortsbildes eine Aufstellung solcher Automaten bei den Friedhofseingängen durch die Pfarre nicht zugestimmt werden

## BÜRGERSERVICE

# Das Bauamt informiert

## Änderungen der Bauordnung

Mit 1. Juni wurden sowohl die Tiroler Bauordnung als auch die technischen Bauvorschriften abgeändert, hier die für Bauwerber wesentlichen Änderungen:

1. Jetzt können nicht nur Zelte im Zuge einer Veranstaltungsmeldung genehmigt werden, sondern auch sonstige bauliche Anlagen wie Container, Kassenhäuschen, Schießbuden udgl., soweit sie unmittelbar mit der betreffenden Veranstaltung zusammenhängen.

2. Bei der Renovierung von Gebäuden ist man häufig, auch wenn man z. B. nur beim Vollwärmeschutz nachbessern wollte, in eine sog. „größere Renovierung“ hineingefallen, die den Charakter einer „Alles oder Nichts“-Regelung hatte. So ist in der Vergangenheit aus einer sinnvollen überschaubaren Maßnahme eine ungewollt große Maßnahme geworden, die viele Leute dann abgeschreckt hat. Neu ist, dass die geplante Sanierungsmaßnahme in der Beurteilung zusätzlich in Relation zum geschätzten Wert des Gebäudes gesetzt wird, und bei einer Quote von weniger als 25 % ohne größere bürokratische Hürden um-



**Tiroler Bauordnung und technische Bauvorschriften wurden mit 1. Juni geändert.**

gesetzt werden kann (z. B. braucht es keinen Energieausweis).

3. Wärmepumpen werden unabhängig ihrer Jahresarbeitszahl generell als hocheffizientes alternatives System angesehen.

4. Bienenhäuser und Bienenstände für mehr als zehn Bienenstöcke waren schon baurechtlich abzuhandeln, dürfen jetzt aber innerhalb der normalen Mindestabstände (3 bzw. 4 m) zu Nachbargrenzen aufgestellt werden. Es handelt sich dabei um eine Anpassung an das neue Tiroler Bienenwirtschaftsgesetz, das seit Jän. 2020 gültig ist.

5. Verschärft wurde erstmalig, dass die Höhe von begehbaren Dächern generell mit 2,80 m (im Gewerbe-

und Industriegebiet auf 3,50 m) mittlere Wandhöhe beschränkt ist. Zwischen 1,5 m und den 2,80 m mittlere Höhe braucht es wie gehabt eine Zustimmung des betroffenen Nachbarn.

6. Eine gleichartige Beschränkung wie zuvor gilt verschärft auch für Überdachungen von Terrassen.

7. Eine Alternativenprüfung beim Heizsystem ist nicht nur bei Neubauten, sondern neu auch bei größeren Renovierungen und Ausbaumaßnahmen notwendig.

8. Ein Bauansuchen wäre abzuweisen, wenn nach Durchführung der Alternativenprüfung ein hocheffizientes alternatives System sowohl technisch und rechtlich realisierbar ist, ökologisch günstiger und wirtschaftlich nicht schlechter ist – als z. B. die bestehende Ölheizung.

9. Verpflichtende Einführung der neuen OIB-Richtlinien Ausgabe April 2019.

## Verkehrsmaßnahmen

Die Gemeinde Virgen hat zur Hebung der Verkehrssicherheit eine eigene Geschwindigkeitsanzeige angeschafft, die bereits an mehreren Standorten zum Einsatz



**Die mobile Tempoanzeige hält die Autofahrer zum Einhalten der Geschwindigkeit an.**

gekommen ist. Insgesamt bescheinigt das Zählwerk eine relativ gute Disziplin bei der Einhaltung der Geschwindigkeit, aber auch mit negativen Ausreißern unverantwortlicher FahrzeuglenkerInnen.

- Im Jänner/Februar 2020 an der Landesstraße auf Höhe Kreuzung Grabenweg, Anzeige taleinwärts ausgerichtet (50 km/h-Beschränkung): Von Richtung Virgen-Ort kommend halten 51 % die Geschwindigkeit ein, in Richtung Virgen-Ort fahrend lediglich 39 %.
- Im Februar bis April 2020 an der Landesstraße auf Höhe Kreuzung Kreuzweg, Anzeige taleinwärts ausgerichtet (50 km/h-Beschränkung): Von Richtung Obermauern kommend halten 75 % die Geschwindigkeit ein, in Richtung Obermauern fahrend lediglich 34 %.
- Im Mai 2020 an der Landesstraße auf Höhe Kreuzung Kreuzweg, Anzeige talauswärts ausgerichtet (50 km/h-Beschränkung): Von Richtung Virgen-Ort kommend halten 83 % die Geschwindigkeit ein, in Richtung Obermauern fahrend 88 %.

Insgesamt lässt sich somit feststellen, dass die Anzeige einen positiven erzieherischen Effekt hat.

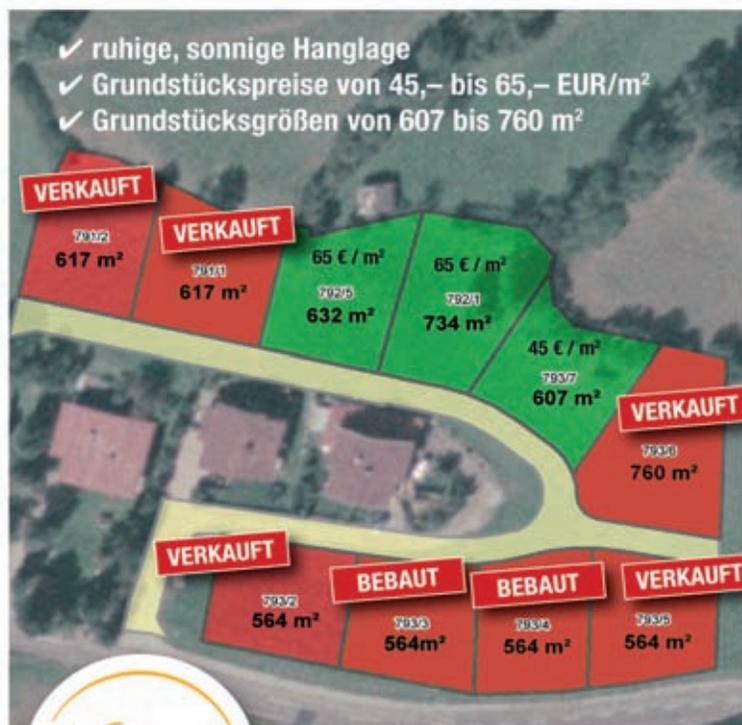
Als weitere Maßnahme zur Hebung der Verkehrssicherheit wurde ein Verkehrsspiegel gegenüber dem Mühlenweg aufgestellt, ein Dank gilt der OSG dafür, dass dies möglich war.

## Flächenwidmungsplan - Neu

Der Flächenwidmungsplan Neu wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 20. Mai 2020 Covid-19-bedingt später als geplant verordnet. Dabei werden im Wesentlichen Arrondierungswidmungen gemacht, d. h. Widmung auf bestehende Grundgrenzen nachgezogen. Es kommt zu keinen Neuwid-

# BAUPLÄTZE

## in Virgen / Mitteldorf zu verkaufen



Anfragen an: **Gemeindeamt Virgen**  
 Tel. +43 (0)4874 / 5202 · Fax DW 17  
 9972 Virgen · Virgental Straße 81  
 gemeinde@virgen.at · www.virgen.at

## Wohnungen, Bauplätze

### BAUPLATZ, WOHNUNG, HAUS IN VIRGEN?

Die Gemeinde Virgen hilft bei der Suche! – Auf der Virgen-Homepage [www.virgen.at](http://www.virgen.at) (Suchbegriffe „Gemeindebauplätze“, „Grundstücke und Wohnungen“) kann eine Aufstellung abgerufen werden, auch ist diese Aufstellung im Gemeindeamt erhältlich.



**Die Schlüsselübergabe in der neuen OSG-Wohnanlage Klosterwiese erfolgte im Mai. Die MieterInnen sind Großteils bereits eingezogen und fühlen sich wohl. Alle 20 Wohnungen sind vergeben.**

mungen von Bauplätzen, aber auch zu keinen Rückwidmungen im größeren Ausmaß.

## Gewerbliche Feuerbeschau 2020

Die für den März geplante gewerbliche Feuerbeschau musste auf Herbst dieses Jahres verschoben werden. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

## Veranstaltungsrecht und COVID-19

In den letzten Wochen ist es zu schrittweisen Erleichterungen bei der Ausrichtung von Veranstaltungen gekommen. Es ist aber abzusehen, dass vorbeugenden Maßnahmen die nächsten Monate einzuhalten sein werden, wie Hygienevorgaben, Beschränkungen bei der Teilnehmerzahl, verpflichtende Sitzplätze, Bestellung eines COVID-19-Beauftragten und Ausarbeitung eines COVID-19-Präventionskonzeptes. Bitte dies in die Planungen einbeziehen und rechtzeitig mit der Veranstaltungsbehörde in Kontakt treten.

## Unsere Umwelt

### Dorfreinigung 2020

Bedingt durch Covid-19 konnten wir unsere Dorfreinigung heuer nicht wie gewohnt durchführen. Dennoch sammelten zahlreiche Kinder der Neuen Mittelschule Virgental und des Kindergartens Virgen, unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen, achtlos weggeworfenen Müll und Unrat. An die Bevölkerung ergeht der Appell, den Unrat über die dafür vorgesehenen Wege wie Container, Recyclinghof usw. bewusst zu entsorgen. Flaschen, Dosen, Papierln und dgl. werden oft unbedacht, oft auch vorsätzlich weggeworfen. Im Einzelnen ist es nicht viel, in Summe kommen anständige Mengen zu-



**Immer wieder wird unser gutes altes Vereinshaus Ziel von „Übermütigen“. Anfang Juli waren es beschmierte Wände und eine zerschlagene Fensterscheibe. Die Delikte wurden zur Anzeige gebracht.**



sammen. Im Namen der Gemeinde Virgen ALLEN ein herzliches Danke, die durch bewusste Mülltrennung bzw. Entsorgung zu einem sauberen Dorf beitragen!

### Recyclinghoföffnungszeiten – Corona

Während des Covid-19 bedingten „Lockdowns“ galten am Recyclinghof kurzfristig geänderte Öffnungszeiten mit damit verbundenen Zugangsbeschränkungen. Diese Maßnahmen dienten dem Schutz der Bediensteten, aber auch dem der Recyclinghofbesucher. Allen, die sich an die Beschränkungen gehalten haben, ein großes DANKE für ihre Rücksichtnahme!

### Entsorgung Baum- und Strauchschnitt

Bis zum Samstag, 16. Mai, bestand die Möglichkeit den anfallenden Baum- und Strauchschnitt am zentralen Sammelplatz unterhalb des Schwimmbades anzuliefern. Ab ca. Mitte September können wiederum Äste (bis zu einem maximalen Durchmesser von 20 cm) und Staudenschnitt auf dem Lagerplatz unterhalb des Schwimmbades angeliefert werden.

Es wird wieder ein eigener Container zur Entsorgung von Balkonblumen aufgestellt. Die Balkonblumen können mitsamt Erde (ohne Blumentöpfe!) entsorgt werden. Seitens der Gemeinde ergeht noch recht-



**Großer Andrang bei der Siloballenfoliensammlung im Recyclinghof.**

zeitig eine separate Mitteilung mit den Öffnungszeiten des Lagerplatzes.

## Feuer im Alm- und Waldbereich

Im Wald, in der Kampfzone des Waldes und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe, ist das Entzünden von Feuer durch unbefugte Personen und der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen verboten. Hierzu zählt auch das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen, wie Zündhölzer oder Zigaretten.

Befugte Personen sind die Grundeigentümer, Forstorgane, Jagd-



**Das Verbrennen von biogenen Materialien außerhalb von Anlagen ist grundsätzlich verboten.**

schutzorgane und Forstarbeiter sowie Personen, die eine schriftliche Erlaubnis des Waldeigentümers besitzen.

Das beabsichtigte Anlegen solcher Feuer ist spätestens vor Beginn

unter Angabe des Ortes und des Zeitpunktes der Gemeinde zu melden.

Äste und sonstige Pflanzenreste dürfen daher im Wald nur dann verbrannt werden, wenn sie nicht anders behandelt oder entsorgt werden können bzw. wenn sich im Astmaterial Forstschädlinge in gefahrdrohender Weise vermehren und die Schädlinge im speziellen Fall nur mittels Verbrennen abgetötet werden können.

**Rechtliche Bestimmungen außerhalb des Waldes:**

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Verbrennen von Material – außerhalb des Waldes – in der freien Natur sind zuletzt im Jahr 2010 verschärft worden. Das Verbrennen von (biogenen und nicht biogenen) Materialien außerhalb von Anlagen ist demnach grundsätzlich verboten. Nur für wenige Anlässe gibt es rechtlich normierte Ausnahmen, diese sind wie folgt:

- **Brauchtumsfeuer** = punktuell Verbrennen pflanzlicher Materialien im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen
- **Pflanzliches Material auf Alm- und Weideflächen** = punktuell Verbrennen in schwer zugänglichen alpinen Lagen von Schwendmaterial, oder Äste, Stöcke nach Lawinenabgängen das nicht anderweitig entsorgt werden kann,
- **Bekämpfung Feuerbrand** = punktuell Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteilen, das zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ sowie zur Verhinderung ihrer weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist,
- das **Räuchern im Obst- und Weingartenbereich** als Maßnahme des Frostschutzes,
- **sonstige Feuer im Freien**, wie Lager- und Grillfeuer oder Abflammen zur Zerstörung von Schadorganismen oder Übungen



**Häckseldienst beim Strauchschnittplatz.**



**Quellfassung in der Mullitz.**

gen / Ausbildungen der Feuerwehr und des Bundesheeres.

Zeit und Ort von Zweckfeuern sind in den meisten Anlässen der Gemeinde im Vorhinein zu melden. Die rechtlich normierten Bestimmungen zur Anmeldung bzw. Meldung von Feuer im Freien sind im **Meldeformular**, das bei der Gemeinde aufliegt, beschrieben. Die Meldung einiger Zweckfeuer im Freien und das Abbrennen von Schwendmaterial ist zwar gesetzlich nicht explizit normiert, aus präventiven Gründen wird aber dringend ersucht, auch diese Feuer der Gemeinde und der Landeswarnzentrale zu melden.

**Zusammenfassend wird daher bei der beabsichtigten Anlage eines Feuers im Freien dringend angeraten, die gesetzlichen Bestimmungen des Forstgesetzes und des Bundesluftreinhaltegesetzes sowie die bestehenden Meldepflichten einzuhalten. Die Person, welche das Feuer entzündet hat, ist auch für das vollständige Ablöschen verantwortlich. Bei Verhältnissen, die das Ausbreiten eines Brandes begünstigen, insbesondere bei trockener Witterung oder bei windigen Verhältnissen z.B. bei Föhn oder bei stärkerer Thermik, ist gänzlich vom Entzünden von Feuern in der freien Natur Abstand zu nehmen.**

## Quellwasserqualität

In unsere Gemeinde sind wir in der glücklichen Lage, über ausreichend Quellwasser in bester Qualität zu verfügen. Wir können unser Wasser ohne aufzubereiten gleich als Trinkwasser verwenden. Damit dies weiterhin so bleibt, appellieren wir an alle, unsere Bäche, Quellen und Quelleinzugsgebiete auch weiterhin frei von Verschmutzungen, Unrat und Abfällen zu halten.

## Wichtiges und Wissenswertes

### Heizkostenzuschuss

Ab sofort kann wieder der Antrag auf den Heizkostenzuschuss des Landes Tirol für die Heizperiode 2020/2021 gestellt werden. Der einmalige Zuschuss wurde mit 250,00 € pro Haushalt festgesetzt. Zur teilweisen Abdeckung der durch die verordneten Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 angefallenen Mehrkosten wird **zusätzlich ein Covid-Energiekostenzuschuss** in der Höhe von einmalig 100,00 € pro Haushalt gewährt.

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses kann zwischen **1. Juli und 30. November 2020** im Gemeindeamt (Konrad Großlercher) angesucht werden.

Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

950,00 € pro Monat für alleinstehende Personen

1.500,00 € pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften

240,00 € pro Monat zusätzlich für das erste und zweite und 170,00 € für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

520,00 € pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt

350,00 € pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens werden alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden / gemeldeten Personen zufließen, berücksichtigt. Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (z. B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

### Ertrinkungsunfällen vorbeugen

Mit den Sommermonaten beginnt nun auch die Zeit der Bade- und Ertrinkungsunfälle. Gerade für Kinder unter fünf Jahren ist die Gefahr sehr hoch. Im Gegensatz zu Erwachsenen ertrinken Kinder oft unbemerkt: sie schreien und strampeln nicht, sie ertrinken schnell und lautlos! Das KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) appelliert an Erwachsene, unbedingt Planschbecken oder Swimmingpools zu sichern! Lassen Sie Ihre Kinder NIE in der Nähe von Wasser unbeaufsichtigt! Wasserspielzeuge wie aufblasbare Tiere, Schwimmreifen und Luftmatratzen sind keine Schwimmhilfen – sie schützen nicht vor dem Ertrinken!

## ENERGIEBEWUSSTE GEMEINDE

# Förderungen und Beratungen

Die Förderlandschaft in Österreich ist sehr komplex, in den vergangenen Jahren ist es immer schwieriger geworden, den Überblick zu behalten. Als unabhängige Beratungsstelle des Landes hat der Verein Energie Tirol es sich zur Aufgabe gemacht, umfassend über Fördermöglichkeiten zu Bauen und Mobilität zu informieren: <https://www.energie-tirol.at/foerderung/> Tel. (0)512-589913 [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at). Es werden auch Vorort-Beratungen angeboten (wie z. B. Heizungs-Check, Sanierungsberatungen, ...).

## NEU – weitere Förderungen des Bundes

Mittlerweile sind auch die Förderung des Bundes für Holzheizungen, Solaranlagen, PV-Anlagen, E-Mobile, Sanierungscheck 2020, Raus aus ÖL für eine Beantragung freigeschaltet: <https://www.umweltfoerderung.at/>

## Energie-/ Gemeindeförderungen

Mit den Gemeindeförderungen wird neben den Förderungen des Landes und des Bundes ein Beitrag geleistet, innovative Maßnahmen zu unterstützen und damit negativen Auswirkungen der Klimaänderung etwas entgegen zu wirken. Nähere Informationen dazu sind auf der Gemeinde-Homepage zu finden oder können persönlich in einem Beratungsgespräch im Bauamt erhalten werden.

## Green Events Tirol

GREEN EVENTS TIROL ist eine Initiative zur Förderung einer um-

welt- und sozialverträglichen Veranstaltungskultur. Der Schwerpunkt liegt bei **regionalen Veranstaltungen aller Art**. Veranstalter und Veranstalterinnen können sich beraten lassen und ihre Veranstaltung **mit einem der drei GREEN EVENTS TIROL Logos zertifizieren lassen**. Diese basiert auf eigens für Tirol erstellten Maßnahmenkatalogen. Die Beratungsleistung und Bewertung der Veranstaltung wird von GREEN EVENTS TIROL durchgeführt und vom Land Tirol gefördert. Damit entstehen für Veranstalter\_innen **keine Kosten**. (Quelle: <https://www.greenevents-tirol.at/de/>) Das „leichteste“ zu erreichende Zertifikat GREEN EVENT TIROL basic ist dabei niederschwellig zum Vorteil für die Veranstalter, die Teilnehmer und die Umwelt zu erreichen.

## E-Geräte-Test im Bauhof

Elektroantriebe stellen einen zentralen Treiber für die Energiewende dar, und E-Geräte rechnen sich häufig gleich dreifach: Sie laufen in der Nutzung deutlich energieeffizienter und kostengünstiger und bewahren den Nutzer/die Nutzerin und AnwohnerInnen gleichzeitig vor gesundheitsschädlichen Abgasen und Lärm. Ob solche Geräte auch im Bauhof anwendbar sind, wird bei einer von der Klima- und Energiemodellregion koordinierten Testaktion angeschaut.

## Tirol radelt

Der Tiroler Fahrradwettbewerb feiert heuer Geburtstag! Bereits zum

10. Mal treten die Tirolerinnen und Tiroler kräftig in die Pedale. Unsere Gemeinde nimmt wieder teil. Mit etwas Verzögerung auf Grund der COVID-Pandemie wurde heuer der Tiroler Fahrradwettbewerb am 1. Mai gestartet. Wir hoffen, viele VirgerInnen für dieses Projekt zu gewinnen. Die Anmeldung und Eintragung der Kilometer erfolgt über die Plattform von Klimabündis ([tirol@klimabuendnis.at](mailto:tirol@klimabuendnis.at)) Tirol. Zusätzlich zu den tirolweiten Preisen vergibt unsere Gemeinde jeder/m eine kleine Anerkennung, wenn mehr als 100 Kilometer geradelt werden.

Egal ob Genussradeln, Alltagspendeln oder Sportradeln: Fahrrad fahren ist schnell, kostengünstig und gesund. Mehr Radverkehr sorgt auch für weniger motorisierten Verkehr im Alltag. Jede/r kann gewinnen! Im Vordergrund stehen nicht Tempo und Spitzenleistungen, sondern der gemeinsame Spaß am Radeln! Für ein klimafreundliches und noch lebenswerteres Tirol!

Dies ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündis Tirol.

## E-Carsharing FLUGS

Die Bedingungen des derzeitigen E-Carsharing-Modells e.vi haben nicht den vorgesehenen Nutzen gebracht. Deshalb wurde im Gemeinderat beschlossen, die Vereinbarung mit der Regionalenergie Osttirol betreffend die Bereitstellung und den Betrieb für das „e.vi“ zu kündigen. Die derzeitigen Rahmenbedingungen sind für eine Nutzung durch einen größeren Personenkreis nicht geeignet – die



**Dank unserer ehrenamtlichen Chauffeure ist das Virger Mobil täglich von Montag bis Freitag im Einsatz.**

Handhabung ist zu kompliziert. Die Gemeinde kann sich jedoch eine Weiterführung dieses Modells unter neuen Voraussetzungen vorstellen. Um das E-Carsharing-Modell bei Bedarf weiterhin nutzen zu können – das nächstgelegene „Flugs“ ist in Prägraten a. G. stationiert – wurde seitens der Gemeinde eine Prämiummitgliedschaft abgeschlossen. Wer bereits Mitglied von „flo-MOBIL“ ist, kann selbstverständlich weiterhin das Angebot der FLUGS-Flotte in den anderen Standorten nutzen.

### Sicherheitsmaßnahmen bei den Öffis

In den Verkehrsverbund Tirol Regiobussen in Tirol ist es wieder möglich, das Öffi-Ticket beim Lenkpersonal zu kaufen. Entsprechende Sicherheitsvorkehrungen schützen sowohl die LenkerInnen als auch die KundInnen. Nachdem die vorderen Türen aufgrund des Coronavirus in den letzten Wochen geschlossen blieben und somit aus Sicherheitsgründen keine Öffi-Tickets in den Regiobussen verkauft wurden, geht es im öffentlichen Verkehr in Tirol erneut einen Schritt Richtung Nor-

malität. Das heißt: Auch wenn die Vordertüren wieder geöffnet werden, sind die erste Sitzreihe und der vordere Bereich in den VVT-Regiobussen weiterhin freizuhalten. Entsprechende Bodenmarkierungen und Piktogramme in den Fahrzeugen dienen der Orientierung. In einigen Regiobuslinien ist der Zustieg weiterhin erst ab der zweiten Türe möglich. Das Ticket kann aber trotzdem im Fahrzeug unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes erworben werden.

Die RegiobuslenkerInnen werden je nach Bedarf vom Verkehrsverbund Tirol in Abstimmung mit den einzelnen Verkehrsunternehmen mit Maske, entsprechenden Schals oder Visier ausgestattet. Der Ticketverkauf im Bus erfolgt wie bisher nur mit Barzahlung, da bargeldloses Zahlen in den Fahrzeugen technisch nicht möglich ist.

### Virger Mobil

Seit Einführung des Virger Mobils am 22. September 2005 wurden von den freiwilligen Fahrer/innen – derzeit sind es 26 – schon sehr viele Kilometer in Virgen zurückgelegt. Immer wieder bekommen wir positive Rückmeldungen von überwiegend älteren Personen,

dass das Virger Mobil aus Virgen nicht mehr wegzudenken sei, und sie auch wieder mehr „unter die Leute“ kommen. Seit Mai fahren unsere freiwilligen Fahrer/innen, wie schon in den letzten Jahren, nach dem Sommerfahrplan. Dieser erlaubt Fahrten bis 18.00 Uhr und wird sehr gut angenommen. Gerne werden auch unsere Gäste nach Möglichkeit zu Ausgangspunkten ihrer Wanderungen chauffiert.

Grundlage für die Aufrechterhaltung des Virger Mobils ist der ehrenamtliche Einsatz der freiwilligen Fahrer/innen. Der Fahrtkostenbeitrag von 1,00 € je Fahrt soll auch weiterhin beibehalten werden. Unsere Fahrer/innen bemühen sich, Fahrgäste schnellstmöglich von ihrem Ausgangspunkt abzuholen. Voraussetzung ist natürlich die einwandfreie Verständigung zwischen Fahrgast und Fahrer/in. Deshalb ergeht der Appell an alle Fahrgäste, Namen und Adresse der abzuholenden Person deutlich und in einem menschenfreundlichen Ton durchzugeben. Unsere Fahrer/innen sind keineswegs verpflichtet, angetrunkene Fahrgäste zu chauffieren bzw. solche aus den Gasthäusern abzuholen! Eine Abholung erfolgt ausnahmslos vor den jeweiligen Häusern.

Aufgrund von COVID-19 musste der Betrieb von 16. März bis 4. Mai eingestellt werden. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes von Fahrer/in und Fahrgast ist weiterhin notwendig. Der geforderte Abstand zwischen Fahrer- und Beifahrersitz ist leider nicht gegeben, deshalb werden Personen ausschließlich auf dem Rücksitz chauffiert. Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass unsere Fahrer/innen diese Dienste ehrenamtlich durchführen, d. h. sie erhalten keine Entschädigung. Die Fahrer/innen freuen sich auf einen wertschätzenden Umgang.

## KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION

# Blühende Wiesen in der Sonnenregion

Um die Vielfalt von Blumen, Pflanzen und nützlichen Insekten zu erhöhen, wird ein Augenmerk auf die Biodiversität in den Sonnenregions-Gemeinden gelegt. Dazu haben alle Mitgliedsgemeinden der KEM einstimmig beschlossen, die öffentlichen Grünflächen in den Gemeinden ab dem Frühling 2021 blühen zu lassen und mit bienenfreundlichen und heimischen Blumen und Pflanzen anzusäen. Durch die mehrjährigen Blumen-

wiesen sollen gleichzeitig der Pflegeaufwand der Flächen minimiert und das Ortsbild lebendiger werden. Eine Besichtigung, welche Flächen dafür geeignet sind und wie sie im Herbst 2020 für nächstes Jahr vorbereitet werden müssen, hat es im Mai gemeinsam mit dem Tiroler Bildungsforum gegeben.

Die GemeindebürgerInnen werden dann auch durch ein Angebot an Workshops und Familiennachmittagen zum „Garteln“ mit heimischen Gemüsepflanzen motiviert und auch die privaten Gärten und Wiesen können mit heimischen Blumen verschönert werden.

In der europäischen Mobilitätswoche (16. September – 22. September) wird es in der KEM wieder ein Programm mit unterschiedlichen Aktivitäten geben, unter anderem als Highlight ein Radl-Kino, dass in Virgen stattfinden wird. Aktuelle Projekte können unter [www.sonnenregion-hohetauern.at](http://www.sonnenregion-hohetauern.at) oder auf Facebook nachverfolgt werden.

**Kontakt:** DI Nicole Suntinger, KEM Sonnenregion Hohe Tauern, [www.sonnenregion-hohetauern.at](http://www.sonnenregion-hohetauern.at)



**Wildblumenwiesen könnten das Ortsbild lebendiger gestalten.**



**Eine Besichtigung von öffentlichen Flächen, die zu Blumenwiesen verwandelt werden, könnten gab es im Mai.**

## INFO

### Raus aus Öl und Gas

Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme. Die Rechnung ist einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 % der förderbaren Kosten sowie einen Bonus von 3.000 €, obendrauf fördert der Bund mit 30 % bzw. maximal 5.000 €.

#### Ein Beispiel

- > **Tausch zu einer Luftwärmepumpe:** Kosten 20.000 €  
Förderung Land Tirol: 25 % = 5.000 €  
Bonus Land Tirol: 3.000 €  
Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €  
Damit wird eine Förderquote von 65 % = 13.000 € erreicht
- > **Tausch hin zu einer Pelletsheizung:** Kosten 23.000 €  
Förderung Land Tirol: 25 % = 5.750 €  
Bonus Land Tirol: 3.000 €  
Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €  
Damit wird eine Förderquote von 68 % = 13.750 € erreicht

Alle weiteren Informationen unter: [www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil](http://www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil)

#### Rückfragen:

Energie Tirol  
Tel. 0512-589913,  
[office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at)

oder bei Ihrem Installateur in der Sonnenregion Hohe Tauern

## KINDERGARTEN VIRGEN

# Kinderbetreuung in Corona-Zeiten

Auch unser Kindergartenalltag wurde durch Corona Mitte März auf den Kopf gestellt. In den ersten zwei Wochen blieben auf Anraten unseres Arztes Dr. Anton Huber aus Sicherheitsgründen alle Kinder zu Hause, anschließend konnten Kinder von Eltern mit systemrelevanten Berufen bzw. Kinder, welche dringend die Betreuung benötigten, den Kindergarten vormittags besuchen. Die Betreuung fand in Kleinstgruppen und unter maßgeblichen Hygienevorschriften statt. Erst ab Mitte Mai fand schließlich eine Lockerung statt und alle Kinder können nun wieder zumindest an einzelnen Tagen pro Woche den Kindergarten besuchen, vor allem aber unsere Vorschulkinder und Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf.

Trotz allem wollten wir auch in dieser Ausnahmesituation unseren Bildungsauftrag zumindest ansatzweise erfüllen und natürlich auch die Eltern in dieser herausfordernden Situation unterstützen. Aus diesem Grund entstanden in Teamarbeit die Hefte „Spielend lernen von zu Hause aus“ und „Reif für die Schule“. Fleißig wurde zu Hause gespielt, gebastelt und gelernt, und uns erreichten

viele Fotos von den Kindern, über welche wir uns sehr gefreut haben. Auf unsere Bitte, für unseren Kindergarten einen Regenbogen unter dem Zeichen „Alles wird gut“ zu gestalten, trudelten nach und nach viele sehr kreativ gestaltete Werke ein, welche nun unsere Fenster und Wände schmücken. Vielen Dank euch allen dafür! Es war uns auch ein großes Anliegen, nicht auf gewohnte Traditionen wie Ostern oder Muttertag zu vergessen. Jedes Kindergartenkind bekam deshalb einen kleinen Ostergruß aus dem Kindergarten und zusätzlich zu

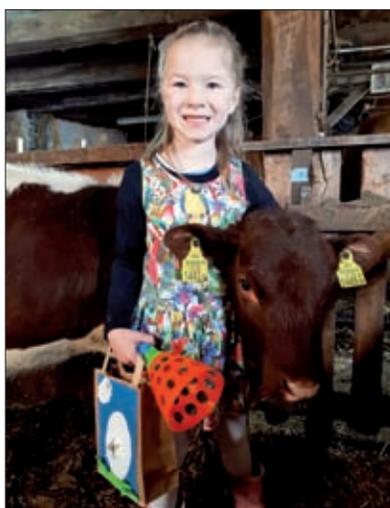
Muttertag eine kleine Bastelei, welche zu Hause von den Kindern fertiggestellt werden konnte.

## Dorfreinigung

Den alljährlichen Auftrag zur gemeinsamen Dorfreinigung nahmen wir natürlich auch in diesem Jahr sehr ernst und sammelten mit einzelnen Kindern fleißig den Müll am Rand der Spazierwege ein.

## Stofftaschen zum Sammeln

Sammeln ist eine Leidenschaft vieler Kinder. Ob Steine, Blätter, Zap-



Der „Kindergartenosterhase“ besuchte die Kinder zu Hause.



Müll sammeln entlang des Weges der Sinne.



Kreative Zeichnungen entstanden während der Corona-Zeit zu Hause.





**Linda Weiskopf nähte Stofftaschen für die Kindergartenkinder.**

fen und dergleichen, Kinder entdecken viele interessante Dinge und möchten sie gerne mit nach Hause nehmen. Anstelle der umweltschädlichen Plastiktaschen kam schließlich von Frau Linda Weiskopf, einer engagierten Kindergartenmama, die Idee, eigene Stofftaschen zum Sammeln herzustellen. Dieses Angebot nahmen wir natürlich gerne an und aus Reststoffen der Firma Anita nähte sie schließlich 80 bunte Taschen. Für diesen wertvollen Beitrag zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit möchten wir ihr ein herzliches Dankeschön aussprechen.

## Trophäenschau

Ein besonderes Highlight war der Besuch der Trophäenschau im Gasthof Neuwirt, sie war in diesem Jahr einzig und allein einer Kindergartengruppe vorbehalten. Aufgrund der Coronakrise konnten keine weiteren Besucher die sehr aufwendige Ausstellung besuchen. Umso mehr freute es uns, gemeinsam mit Tanja Unterrainer und Lois Berger in die Welt der Jagd einzutauchen. Wir lernten die Arbeit eines Jägers, heimische Tiere und viele interessante Details rund um die Jagd kennen. Auch wartete eine kleine süße Überraschung auf



**Besuch der Trophäenschau im Gasthof Neuwirt.**

die Kinder. Wir möchten uns hiermit noch einmal recht herzlich dafür bedanken.

## Sommerbetreuung im Kindergarten

In der Zeit von 13. Juli bis 9. September findet wie gewohnt eine Sommerbetreuung für Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren in unserem Kindergarten statt. Um

speziell berufstätige Eltern zu unterstützen, werden heuer insgesamt 34 gemeldete Kinder abwechselnd von fünf Pädagoginnen bzw. Assistentinnen betreut. Zusätzlich bieten wir der angehenden Kindergartenpädagogin Magdalena Dichtl die Möglichkeit, in den ersten sechs Ferienwochen in unserer Einrichtung Praktikumserfahrung zu sammeln.

## Bauarbeiten

Während der Sommermonate entsteht auf unserem bisherigen Spielplatz ein neuer Parkplatz, welcher in Zukunft die Gefahrensituation rund um unser Bildungszentrum entschärfen und für wesentlich mehr Sicherheit sorgen wird. Gleichzeitig wird auch die Eingangssituation zum Kindergarten barrierefrei gestaltet. Aus diesem Grund bitten wir Eltern und Kin-

der während der Zeit der Ferienbetreuung den Schuleingang beim Funcourt zu benutzen. Um unnötige Behinderungen der Bauarbeiten und des Baustellenverkehrs im Bereich Zufahrt Kindergarten/Schule zu vermeiden, bitten wir, andere Parkmöglichkeiten im Ort (z. B. Tiefgarage, Platz unter Pfarrrer) zu nutzen und die Kinder zu Fuß in den Kindergarten zu bringen und abzuholen. **Bitte um Beachtung und Verständnis!**





Videokonferenzen. Alle Kinder durften ihre besten Freunde nicht besuchen, weil wir zu Hause bleiben mussten. Aber ich hatte daheim mit meiner Familie sehr viel Spaß. Am 18. Mai machten wieder fast alle Schulen auf, aber man musste die Maske auf haben, Abstand halten und desinfizieren. Es gab zwei Gruppen, ich war mit meinem Freund in der Gruppe B. Unsere Innsbruckfahrt wurde abgesagt, und es gab leider keine Ausflüge, kein Turnen und Singen mehr. Ich mag die Maske nicht, hoffentlich wird es im nächsten Schuljahr normal.

Jana Winkler, VS 4a schreibt:  
Am 16. März wurden alle Schulen wegen Corona geschlossen. Zu Hause bleiben, Unterricht über Computer und kein Treffen mit Freunden – das war unser neuer Alltag. Aber es war auch eine schöne Zeit mit der Familie. Der Unterricht zu Hause war nicht immer leicht, auch die Innsbruckfahrt der 4. Klasse wurde abgesagt. 18. Mai, die Schule fing wieder an, aber nicht normal, denn die Klassen waren in zwei Gruppen aufgeteilt. Wir mussten beim Betreten des Schulgebäudes einen Mundschutz aufsetzen und die Hände desinfizieren. Auch das Turnen war verboten. In der darauffolgenden Woche fiel die Maskenpflicht. Ich hoffe, dass Corona bald verschwindet und alles wieder normal wird.

## Neu an der Schule

### Nicola Walder

Mein Name ist Nicola Walder. Geboren und aufgewachsen bin ich in Salzburg, wo ich auch meine Schul Ausbildung absolviert habe. Mein Lehramtsstudium für Sonderpädagogik habe ich an der PH Linz abgeschlossen. Ich bin vor fünf Jahren nach Osttirol übersiedelt, lebe in Nußdorf-Debant und habe die letzten vier Jahre in der VS Matriei gearbeitet. Bereits im vergangenen Schuljahr habe ich zusätzlich einige Stunden in der VS Virgen unterrichtet. Weil es mir hier sehr gut gefällt, freue ich mich sehr darauf, auch im kommenden Schul-



**Nicola Walder.**

jahr wieder in Virgen unterrichten zu dürfen.

### Monika Unterfeldner

Mein Name ist Monika Unterfeldner. Ich komme aus Thurn und bin 27 Jahre alt. Nach der Matura an der HLW Lienz studierte ich an der PHT in Innsbruck und im Anschluss



**Monika Unterfeldner.**

bekam ich gleich eine Anstellung in Osttirol. Die ersten zwei Jahre war ich an der Volksschule Michael Gamper in Lienz beschäftigt und die zwei darauffolgenden Jahre an der Neuen Mittelschule Nußdorf-Debant. Seit Herbst 2019 war ich Lehrerreserve in der Volksschule Matriei. Durch die Karenzierung einer Kollegin durfte ich dann im März dieses Jahres nach Virgen wechseln und die 2b als Klassenlehrerin übernehmen.

## Freiwillige Radfahrprüfung diesmal in Virgen

Im Juni war die freiwillige Radfahrprüfung für die Kinder der 4. Klassen Volksschule einmal besonders spannend, denn die Prüfungsstrecke führte heuer ausnahmsweise durch das Virger Dorfzentrum und nicht am Parkplatz beim Tauernstadion. Nach einer gemeinsamen Besichtigung der Strecke in Kleingruppen mussten die Kinder beweisen, dass sie fit für den Radführerschein sind. Alle Teilnehmer passierten die gefährlichen Stellen ohne Probleme, obwohl an diesem Nachmittag besonders hohes Verkehrsaufkommen im Ort herrschte. So wurde die Radfahrprüfung aufgrund der Beschränkungen zu einer praxisnahen Veranstaltung direkt im Heimatort.



**Radfahrprüfung in Virgen.**

## NEUE MITTELSCHULE VIRGENTAL

# Aus NMS wird die Mittelschule

Mit 1. September 2020 ist die Neue Mittelschule Geschichte und heißt ab diesem Zeitpunkt nur mehr Mittelschule. Auf den ersten Blick ändert sich nicht viel, wie so oft auf den zweiten doch einiges! Aus vertiefter Allgemeinbildung wird **Standard AHS** und aus grundlegender Allgemeinbildung wird **Standard**. In beiden Niveaus reicht das Notenspektrum von Sehr gut bis Nicht genügend. Ein Wechsel zwischen den beiden Leistungsniveaus ist natürlich möglich. In den „Hauptfächern“ Deutsch, Englisch und Mathematik werden die Schülerinnen und Schüler weiterhin gemeinsam unterrichtet (innere Differenzierung), auf eine zeitweise (temporäre) Trennung nach Leistung wird aber weiterhin Wert gelegt (äußere Differenzierung). **Die Einstufung in Standard AHS und Standard betrifft nur die Schülerinnen und Schüler ab der zweiten Klasse Mittelschule.** Die Einstufungen nehmen die unterrichtenden Lehrpersonen in den ersten beiden Schulwochen vor. Den Eltern wird dies schriftlich übermittelt.

Um diese Einstufungen möglichst objektiv zu gestalten, erhalten die

Schülerinnen und Schüler in den ersten beiden Schulwochen Aufgabenstellungen zum Unterrichtsstoff der jeweils vorangegangenen Schulstufe und erarbeiten diesen weitgehend selbstständig.

So verbindet die Mittelschule unverändert den Leistungsanspruch der AHS-Unterstufe mit einer Lehr- und Lernkultur, die sich an den Potenzialen und Talenten der Schülerinnen und Schüler orientiert. Sie hat die komplexe Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler – je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit – sowohl für den Übertritt in weiterführende mittlere und höhere Schulen zu befähigen als auch auf das Berufsleben vorzubereiten. Die Änderungen, die mit dem Schuljahr 2020/21 in Kraft treten, sind darauf ausgerichtet, diesem Anspruch noch besser als bisher gerecht werden zu können.

Sie zielen insbesondere darauf ab, die Leistungsbeurteilung in den differenzierten Pflichtgegenständen (D, E, M) transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten und die schulautonomen Differenzierungsmöglichkeiten in diesen Gegenständen zu erweitern. Dadurch

kann der Unterricht künftig noch stärker als bisher an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Standortes angepasst werden.

## Australia - the country down under!

Im Zuge des Englischunterrichtes in den Klassen 4a und 4b der NMS-Virgental wurde das Thema Australien ausführlich behandelt. In der Zeit des Homeschoolings bekamen die Schüler der beiden Klassen den Arbeitsauftrag Präsentationsmaterial zu unterschiedlichen Bereichen von Australien herzustellen. Die Schülerarbeiten wurden dann besprochen und in der Aula der Schule für alle Schüler sichtbar präsentiert. Eine Ergänzung der Informationen wurde im Zeichenunterricht im Stil von Aborigines Malereien erarbeitet.

## Corona-Pandemie

Die Coronavirus-Pandemie hatte große Auswirkungen auf den Schulalltag. „Homeschooling“ und „Distance-Learning“ ersetzten für Wochen den Präsenzunterricht in der Schule. Die Zeit war sowohl für SchülerInnen und LehrerInnen als



Präsentation in der Aula mit einem Teil der SchülerInnen.

auch für Eltern herausfordernd. Lehrerkollege David Klaunzer hat in der Schulchronik diesen außergewöhnlichen Schulalltag wie folgt dokumentiert:

Im Frühjahr 2020 erreichte das Corona-Virus Europa. Als Vorsichtsmaßnahme wurde in Österreich am 16. März ein sogenannter „Lockdown“, also das praktische Stilllegen des öffentlichen Lebens, beschlossen. Dies betraf natürlich auch die Schule. Kurzfristig musste der gesamte Schulbetrieb vom normalen Unterricht auf Heimunterricht umgestellt werden. Das bedeutete, dass die SchülerInnen und LehrerInnen ihre Aufgaben von zu Hause aus mittels PC oder Tablet erledigen mussten. Besonders anfangs war es für alle Beteiligten eine große Umstellung. Einige technische Unsicherheiten von Schüler- sowie Lehrerseite mussten überwunden werden. Auch die Aufgabenstellungen be-



**Vorbereitung für die Wiederaufnahme des Schulbetriebes - für einen kontrollierter Zugang zum Schulgebäude wurden Abstandslinien aufgemalt.**

durften einer Anpassung. Sie mussten so vorbereitet werden, dass sie möglichst selbsterklärend waren. Das selbstständige Arbeiten stand nun im Vordergrund.

Die SchülerInnen erhielten die Aufgaben per E-Mail oder über eine Lernplattform. Diese mussten bis zu einem bestimmten Zeitpunkt erledigt und der Lehrperson zurückgeschickt werden. Auch Videokonferenzen über diverse Plattformen wurden mit der Zeit von Lehrpersonen angeboten, um die Unterrichtsinhalte zu vertiefen und Fragen stellen zu können. Das war für alle ungewohnt, aber sehr angenehm, denn so konnte man sich wieder sehen, wenngleich es den persönlichen Kontakt nicht ersetzen konnte. Innerhalb der Lehrerteams fand die Absprache ebenfalls aus-

schließlich über das Telefon oder mittels Videokonferenzen statt.

Im Mai wurde schließlich angekündigt, dass die strengen Beschränkungen langsam aber sicher zurückgenommen werden und der Alltag kehrte immer mehr zurück. Dies betraf auch den Schulbetrieb, welcher wieder vor Ort im Schulgebäude aufgenommen wurde, wenn auch mit strengen Hygieneregeln. Beispielsweise führte man einen „Schichtbetrieb“ ein, d. h. dass nicht alle SchülerInnen einer Klasse anwesend waren, sondern nur die Hälfte. Das sollte das Halten des Abstands erleichtern. Aus demselben Grund gab es auch spezielle Pausenregeln. Auf ständiges Desinfizieren und Händewaschen wurde besonders Wert gelegt. Zu Beginn galt im gesamten Schulhaus Maskenpflicht, welche aber nach einigen Wochen aufgehoben wurde. Der Nachmittagsunterricht entfiel, der Sportunterricht war nicht erlaubt. Der Schulalltag sah daher doch stark verändert aus, aber man gewöhnte sich auch daran.

Dennoch sehnten sich alle Beteiligten nach einem normalen und regulären Unterricht. Es war aber nicht abzusehen, wann dieser wieder stattfinden könnte.

David Klaunzer



**Die 1a Klasse hat sich sehr bemüht den Pfarrparkplatz zu verschönern.**



**Der BE-Unterricht wurde kurzerhand nach draußen verlegt.**

## BÜCHEREI

# Ein Virus hinterlässt Spuren

Plötzlich und unerwartet steht für uns das Leben still... Nach vielen Wochen versuchen wir wieder „normal“ zu leben – mit Vorsicht und Distanz. Corona hat nicht nur die Welt, das Land, es hat auch unser Leben verändert. Corona ist da und hält uns weiterhin auf Abstand. Auch unsere Bücherei musste am 17. März 2020 geschlossen werden, aber langsam erwacht sie wieder zum Leben.

Natürlich gelten auch bei uns die verordneten Vorschriften: Handdesinfektion und bei den Erwachsenen die Abstandsregeln. Die zurückgebrachten Bücher werden von uns desinfiziert und 48 Stunden zum Auslüften weggelegt. Erst dann leihen wir sie erneut aus.

**Die Bibliothek hat wieder zu den gewohnten Zeiten offen. Zusätzlich sind wir im Sommer vom 1. Juli bis 1. September 2020 täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr für euch da.**

Die ausgeliehenen Bücher haben wir bis zum ersten Öffnungstag (17. Mai 20) verlängert und kosten bis dahin nur die 14-tägige Ausleihgebühr. Da noch viele Bücher ausständig sind, möchten wir euch bitten, diese verlässlich sehr bald zurückzubringen. Vielen Dank dafür.

## Sommerleseclub 2020

Thema: Tiroler Geschichtensommer 2020

Wann: 25. Juni bis 15. September 2020



Auch in diesem Jahr möchten wir euch zum Lesen und Erzählen einladen, denn „Lesen“ gehört zum wichtigsten Kulturgut des Menschen. Der erste Schritt ist das Vorlesen und das Erzählen, z. B. durch die Eltern. Man muss früh damit anfangen, um eine gute Basis für das spätere selbstständige Lesen zu schaffen.

Erzählen und Vorlesen kann man überall und zu jeder Zeit. So können mit geringem Aufwand viele Geschichten, Gedichte und Gedanken vermittelt werden.

## So nimmst du am Geschichtensommer in deiner Bücherei teil:

- Hole dir in der Bücherei deinen Geschichten Lesepass und leihe dir kostenlos Bücher aus
- Notiere die Zeit, die du mit Geschichten verbringst: beim Zuhören, beim Erzählen, beim Selberlesen ...

- Trage Titel und Zeit in den Pass ein
- Hole dir dann deinen Stempel im Lesepass
- Der Pass ist gleichzeitig die Einladung zur Abschlußveranstaltung im Herbst
- Falls gewünscht, erhältst du eine Leseurkunde

Um sichtbar zu machen, wie fleißig ihr euch im Lesen und Erzählen geübt habt, gibt es Sticker in der Bücherei, die wir wieder als Beweis an die Fenster heften möchten. Ihr kennt das noch von der Sterneaktion im letzten Advent.

## Ehrenamtliche Bibliothekarin

Vom 15. Juni bis 19. Juni 2020 fand in Strobl am Wolfgangsee die letzte Ausbildungswoche zur ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekarin statt. Hygienemaßnahmen und Abstand während der Woche waren oberstes Gebot. 17 Teilnehmerinnen aus ganz Österreich nahmen an dieser Kurswoche teil.

Es war eine spannende Woche, geprägt von zwei Prüfungstagen:

1. Beantwortung von Fachfragen und
2. Die Präsentation der Projektarbeit, die schon im Dezember 2019 schriftlich abgegeben werden musste.

Viele interessante Projekte der angehenden Bibliothekarinnen wurden

**Impressum:** Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Virgen • Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler • Redaktionsleitung: Kathrin Hauser • Redaktionsteam: Bernhard Aßmair, DI Elke Obkircher, Otfried Pawlin, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Ingrid Wibmer • Schriftleitung: Kathrin Hauser • Druck: Oberdruck • Fotos: Abfallwirtschaftsverband, Bernhard Aßmair, Lukas Berger, Walter Berger, Baubezirksamt Lienz, Freizeitanlagen Virgen, Virger Gastronomiebetriebe, Gemeinde Virgen, Gemeindecarchiv, Konrad Großlercher, KEM Sonnenregion, Kindergarten Virgen, Nationalpark Hohe Tauern, Neue Mittelschule Virgental, Franz Neuner, Silent Art – Hannes Berger, Pexels.com, Profer & Partner, RGO Tierzucht, RGO/Peintner, Tourismusverband, Vereine, Volksschule Virgen, Ingrid Wibmer, WLW.

den auf unterschiedlichste Weise präsentiert und überraschten und überzeugten die Prüfungskommission voll und ganz. So konnten alle Teilnehmerinnen ihr Zertifikat als ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarin in einer kleinen Feierstunde in Empfang nehmen.

### Kinder-Workshops

Das Team der Bücherei möchte euch im 14-tägigen Turnus einladen, um mitzulesen, vorzulesen, zu erzählen, basteln und kleine Geschichten zu schreiben.

Wir starten am 16. Juli 2020 von 10.00 bis 11.00 Uhr und freuen uns auf eure Teilnahme.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer, bleibt gesund und passt gut auf euch auf

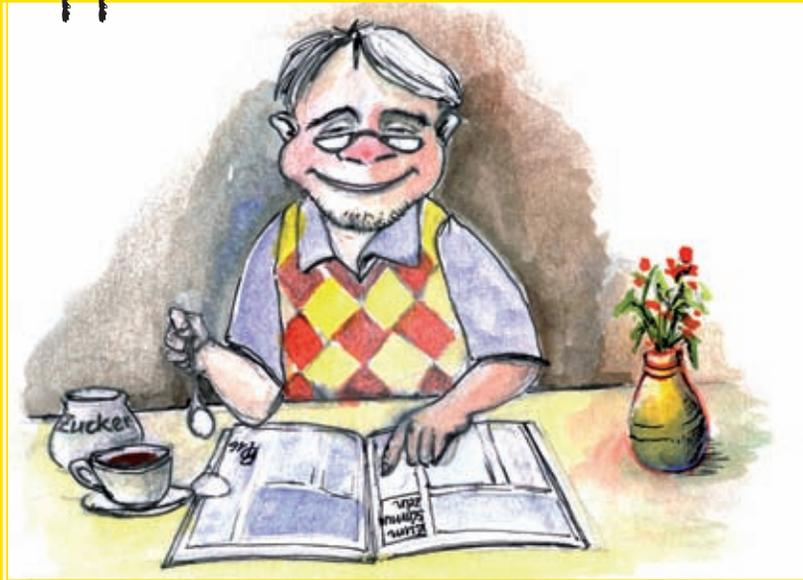
Euer Büchereiteam

Brigitte Autenrieth



**Brigitte Autenrieth freut sich über den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zur ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekarin.**

## Eppas zan Schmunzeln



### Arbeitswut

Da gab's im Virgental einen Bauern, den man als „Rackerer“ bezeichnen kann – von früh bis spät auf den Beinen, keine Minute Stillstand, immer etwas zu tun oder zu macheln, und sei es im

Grunde genommen noch so unwichtig. Zu seinem größten Kummer blieben ihm und seiner Frau ein Hoferbe versagt. Als dann die Tochter heiratete, kam mit dem Schwiegersohn das

gerade Gegenteil zum Hausherrn in die Familie. Nein, faul war der Junge nicht, aber er ging's gemüthlicher an; ließ einmal fünfe gerade sein, das heißt, er nahm nicht alles so bitterernst und auf den I-Punkt genau, streckte dann und wann ein Stündchen die Beine von sich und rauchte in Ruhe seine Pfeife. So eine Erholungspause ärgerte den Altbauer fürchterlich, selbst kurzzeitiges „Nichts-Tun“ konnte er nicht verstehen, es war ihm ein Dorn im Auge und Anlass für dauernde Sticheleien.

Wie nun beim Heuen alle Hände vollauf beschäftigt waren, brachte ein Nachbarskind die Jause auf das Feld und ließ die letzte Gatter offen – es wollte ja gleich wieder heimgehen. Doch da schrie der Alte: „Diandle, mäch de Gätter zue, sischt kimmb ins no da Oad'n aus und geht hoam räscht'n!“

Quelle: „Iseltaler Humor“, in: Osttiroler Heimatblätter, 1927

## PFARRE VIRGEN

# Personelle Veränderung

Unser derzeitiger Kooperator Mag. Zdzislaw Thomas Zajac wird mit 31. August seinen zweijährigen Dienst als Kooperator in Virgen beenden. Kooperator Zdzislaw war für unsere Pfarre eine sehr große Bereicherung, seine gewissenhafte Arbeit hat für die Pfarrgemeinde einen unschätzbaren Wert. Nun wurde er in seine Heimatgemeinde nach Polen bestellt, um dort eine Pfarre zu übernehmen. Wir bedanken uns bei Kooperator Zdzislaw sehr herzlich und wünschen ihm für seine Zukunft Gesundheit und Gottes Segen.

Wir bekommen einen neuen Kooperator – Mag. Fritz Kerschbaumer, derzeit Kooperator in Reutte. Er wird mit 1. September als Kooperator für Virgen und Prägraten und auch für Matrei-Huben-Kals tätig sein. Sein Schwerpunkt wird,

wie bei Kooperator Zdzislaw, in Virgen und Prägraten liegen. Weiterhin bleibt die Zuständigkeit als Pfarrprovisor für die Leitung beider Seelsorgeräume bei Pfarrer Ferdinand Pittl.

Bis August 2020 arbeitet Mag. Fritz Kerschbaumer noch als Kooperator im Seelsorgeraum Reutte. Ab 1. September wird er als Kooperator in unserer Pfarre tätig sein. Wir wünschen ihm bis dahin noch eine gute Zeit und freuen uns sehr auf sein Kommen!

## Kirchturmsanierung

Im Herbst 2019 wurde der erste Abschnitt der Turmsanierung am Kirchturmdach von der Fa. Ponderer erfolgreich abgeschlossen.

In diesem Jahr war die Sanierung des Mauerwerks geplant.



Nun sind jedoch im Innenraum des Kirchturms erhebliche Risse in der Kirchturmmauer entdeckt wor-

## Mag. Fritz Kerschbaumer stellt sich vor

Ich wurde am 16. Mai 1984 in Innsbruck geboren und bin dort als einziges Kind meiner Eltern aufgewachsen. Nach der Matura am BORG Innsbruck studierte ich in Innsbruck an der dortigen Theologischen Fakultät und in Pune in Indien zunächst Lehramt Religion und Geschichte und dann Fachtheologie.

Schon am Beginn des Studiums kam ich in Kontakt mit der Katholischen Hochschuljugend Innsbruck und mit der Universitätspfarre.

Während beinahe des ganzen Studiums war ich dort als pastoraler Mitarbeiter tätig. Nach Abschluss des Diplomstudiums habe ich mit dem Doktoratsstudium begonnen.



**Ab 1. September 2020 wird Mag. Fritz Kerschbaumer als Kooperator in unserem Seelsorgeraum tätig sein.**  
Foto: Franz Neuner

Seit jeher begleitete mich der Wunsch Priester zu werden. Nachdem mein lange gereifter und gefasster Entschluss diesen Weg zu gehen immer drängender wurde, trat ich 2014 in das Pries-

terseminar ein. Ein Jahr durfte ich im Propädeutikum, einem Einführungsjahr für Priesterkandidaten, in Horn verbringen. Dann verbrachte ich eine Zeit in der Gemeinschaft des Innsbrucker Priesterseminars und widmete mich dem Doktorat und der weiteren pastoralen Ausbildung.

Im Arbeitsjahr 2016/2017 absolvierte ich den Universitätslehrgang Pastoraljahr und durfte im Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster mit meinem dortigen Praktikumsbegleiter Pfarrer Wolfgang Meixner in der Pfarre mitarbeiten. Meine Primiz feierte ich am Sonntag, 24. Juni 2018, in Jenbach.

Meine Hobbies sind Theologie, Lesen, Nachdenken über Gott und die Welt, Kinobesuche, Wandern, Reisen und die Begegnung mit Menschen.

den. Diese Risse stellen keine Gefahr für das Gebäude im Allgemeinen dar, jedoch ist eine Sanierung von innen im Zuge der geplanten Reparaturen des Mauerwerks unumgänglich.

Ein Team aus Fachleuten hat die Schäden im Frühjahr 2020 begutachtet. Nun müssen neue Kostenvoranschläge für diese zusätzliche Reparatur eingeholt werden.

Die Kosten für das Projekt „Kirchturmsanierung“ werden sich nun leider bedeutend erhöhen.

Mit der für heuer geplanten Sanierung des Außenmauerwerks kann aufgrund dieser Schäden im Innengemäuer nicht begonnen wer-



**Risse im Innengemäuer des fordern eine Ausweitung der geplanten Sanierung des Mauerwerks.**

den. Die komplette Sanierung des Mauerwerks ist nun für das Jahr 2021 angesetzt.

Aufgrund der daraus entstehenden Erhöhung der Sanierungskosten des gesamten Mauerwerks ist die Pfarre Virgen weiterhin auf eure Spenden angewiesen.

Wir möchten uns bei euch für die bisher so großzügigen Zuwendungen sehr herzlich bedanken und euch einladen, uns weiterhin bei der Sanierung des Kirchturms zu unterstützen – sei es bei den monatlichen Kirchensammlungen oder bei Spenden jeglicher Art. Ein herzliches Vergelt's Gott für eure Mithilfe!

## Opferwidder 2020

Heuer fiel der Weißsamstag und damit der „Opferwidder“ in die Zeit der Einschränkungen durch die Corona-Krise.

Daher fand nur eine kleine Prozession nach Obermauern statt. Nur vier Männer begleiteten den Widder in die Wallfahrtskirche in Obermauern. Hans Steiner aus Prägraten führte das prächtig geschmückte Tier zur Messe, die Pfarrer Ferdinand Pittl in der fast leeren Kirche feierte. Die öffentliche Feier und die Versteigerung werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Um die Bevölkerung dennoch daran teilnehmen zu lassen, wurde die Prozession von Lukas Berger gefilmt. Das eindrucksvolle Video ist auf YouTube zu finden (Opferwidder 2020), einen Link gibt es auf der Homepage [www.virgen.at](http://www.virgen.at).



**Einzug in die Wallfahrtskirche.**

**Foto: Lukas Berger**



**Opferwidder 2020: Pfarrer Ferdinand Pittl, Josef Kratzer, Franz Wurnitsch und Hans Steiner.**

**Foto: Lukas Berger**

## Termin – Vorschau:

**Firmung** in Prägraten am Samstag, 26. September 2020, um 10.00 Uhr.

**Erstkommunion** in Virgen am Sonntag, 25. Oktober 2020, um 10.00 Uhr.

## CHRONIK

# Epidemien in Virgen

Pest, Pocken, Cholera, Ruhr, Typhus, Tuberkulose, Diphtherie (Halsbräune), Kinderlähmung ... durch die Jahrhunderte – Jahrtausende – war die Menschheit Krankheiten völlig hilflos ausgeliefert. Heutzutage sind wir zwar dank unseres hochtechnisierten Gesundheitswesens im Stande, die Folgen einer neuen Epidemie abzumildern (Ebola, jetzt SARS-CoV-2), den Erreger können wir aber zumindest eine Zeit lang mit keinem Medikament, keiner Impfung gezielt bekämpfen. Da helfen heute wie früher nur Einschränkungen, sowie unpopuläre Maßnahmen. Pfarrer Joseph Andreas Hofmann (1771 – 1840, in Virgen von 1810 bis zu seinem Tod) hat Berichte und Schriftstücke über drei örtliche Typhus-Epidemien im Pfarrarchiv hinterlegt, sodass ein Vergleich der damaligen Erschwernisse mit den jetzigen, durch das Coronavirus hervorgerufenen möglich ist. Zitate stehen zwischen Anführungszeichen („...“), sind im „Originalton“ belassen und kursiv geschrieben.

## Typhus-Epidemie Mai bis Juli 1824

„Im Jahre 1816 grassirte ein bösartiges Fieber in Dorfe Prägratten, wo zwey Priester, beyde als dortige Provisoren, von der Seuche ein Liebesopfer geworden sind. Nur durch aufgestellte Wachen und getroffene Polizeianstalten wurde die Verbreitung dieser Seuche in hiesiger Pfarrgemeinde verhütet. Die aber 1824 auch im hiesigen Dorf ausbrach. Ende April zeugte sich im Oberhölers Haus ein hitziges Fieber, das nach und nach epidemisch wurde. ... wo sodann die Krankheit als Typhus erkannt wurde und die transportabeln

7 Kranken, um die Verbreitung zu verhüten, in das Panzliche Bräuhaus übertragen wurden. ...“

Einiges aus den vorliegenden Akten:

### Auch Experten können irren:

„Auf das Schreiben vom 1., 2. d. M. hat man zu erwiedern, daß nach Aeußerung des hln [hochlöblichen] Chyrurgen Remler die Krankheit nicht ansteckend seye, und die Erkrankten geheilt seyn würden, wenn sie Diet gehalten hätten. K.K. Landgericht W. Mattrey, 2. May 1824

Maßnahmen zur Bekämpfung der Epidemie:

### Schreiben an den Pfarrer:

„Es bestätigt sich die traurige Erfahrung, daß sich die Krankheit in Virgen durch das Besuchen verbreitet habe, und desfalls die strengste Vorsichts Masregel nothwendig sey. Euer Hochwürden sind daher gebethen, das Volk von der Kanzel aus hierüber zu warnen, und dafür Sorge zu tragen, daß die Kranken von den Gesunden absondert, und wo möglich nur in jenen Häusern untergebracht werden, wo sich schon solche befinden. K.K. Landgth Windischmattrey, 2. Juny 1824“

### Mitteilung an die Gemeinde:

„Hinsichtlich des in Virgen ausgebrochenen Typhus wird folgende Warnung bekannt gemacht:

1. daß zur Verhinderung des Ausbreitens der Krankheit ... es nichts nütze, mit Arzneimitteln, Aderlässen und dergleichen vorzugehen, sondern daß
2. sich noch gesund fühlende Menschen am leichtesten dadurch verwahren, daß sie einen ordentlichen Lebenswandel führen, mässig sind, und sich einen frohen Muth zu bewahren wissen. Alle Unmässigkeit im Essen und Trinken, sowie Ausschweifungen jeder Art sind zu vermeiden.

3. Die Reinlichkeit in den Wohnstuben, der Kleidung und Wäsche ist vor allem nöthig, auch sollen täglich die Fenster in den Wohnzimmern zu den Mittagsstunden geöffnet werden. Auch sollen diejenigen, die den Kranken aufwarten, und jene, die von der Krankheit genesen sind, nicht unter die andern Leuthe, und um so minder in die Kirche gehen, ehevor sie nicht vom aufgestellten Arzt hiezue die Erlaubnis haben.

4. Der Genuß verdorbener Nahrungsmittel, so wie das Essen in den Zimmern, wo sich Kranke befinden, ist vorzüglich zu vermeiden ...

5. Alle Krankenbesuche sind zu vermeiden, die Kranken selbst müssen aber einer besonderen Reinlichkeit unterzogen werden.

6. Wird der Kranke gesund, oder stirbt er, so soll die von ihm gebrauchte Wäsche, Kleidungsstücke, oder Bettgeräth von Niemand gebraucht werden, bis sie nicht einer vollständigen Reinigung unterzogen ist.

Was man zur genauen Beachtung hie mit wohlmeinend eröffnet.

K.K. Landgth. W. Mattrey den 9. Juny 1824, halb 8 Uhr Früh.“

### Finanzielles:

„Was ich während der heurigen Epidemie allhier von Anfang May bis Hälfte July zur Verpflegung der Kranken und Krankenwärter, die auf Anordnung des Arztes täglich ihren Kaffee, Wein und Brandwein nebst der übrigen ganzen Verpflegung von Widum aus erhielten, wie auch zum täglichen Unterhalt der übrigen ärmsten Dorffamilien während der Dauer der Epidemie beygeschaffen und hergegeben, und wozu ich die milden Beyträge, wie selbe rückwärts angesetzt erscheinen, verwendet habe.“

Die Armen durften in dieser Zeit ja nicht, wie sonst üblich, betteln gehen.

Ein paar Zeilen aus dieser langen Liste:

„Habe ich an arme Dorffamilien ... an Korn geben Waitzen 7 Vierling a 1 f 12 X.

Den kranken Familien zur Labung beygeschaffen

Oel zu Nachtlichter 3 Pfund a 40 X

2 Pfund Kaffee a 1 f 10 X

3 Pfund Zucker a 42 X

6 Maaß Wein a 28 X

Den Krankenwärtern 1 Maaß Brandwein ...“ usw.

Insgesamt sind Kosten von 156 Gulden und 53 Kreuzern ausgewiesen, wovon allerdings 144 f 21 X durch die „milden Beyträge“ gedeckt wurden.

Letztlich liegt noch eine Kostenabrechnung des „Wundarztes“ Dr. Handl vom 28. Juli 1824 vor: Die Reise- und Visitengebühren für ihn und Distriktsarzt Dr. Erharter beliefen sich auf 63 Gulden, für Medikamente wurden 87 f 46 X ausgegeben.

Am Anfang dieser Liste ist lapidar vermerkt: „Haupttabelle der Kranken, worunter 7 Männer, 23 Weiber, 10 Kinder – zusammen 40 Personen, von denen 8 gestorben.“

## Typhus-Epidemie, 1834

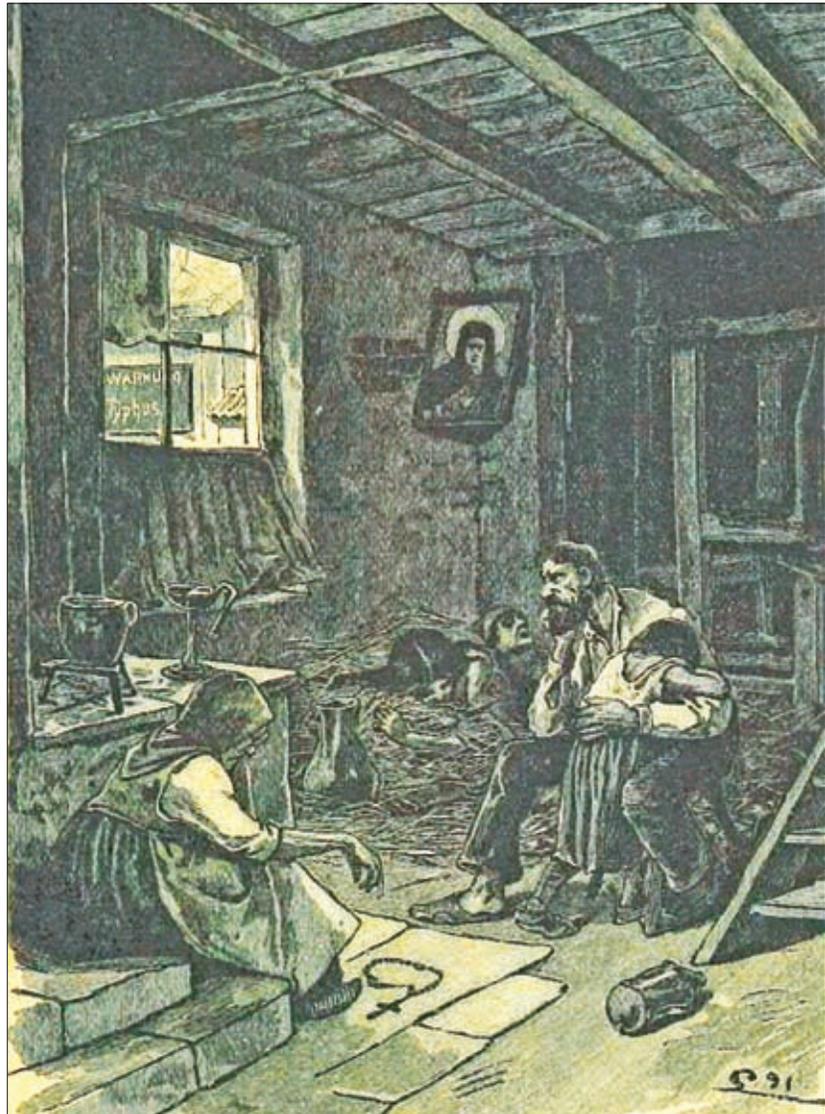
„Im Jahre 1834 von August bis Ende Jänner 1835 war hier die große Epidemie ... Das nämliche Nervenfieber herrschte schon 1832 zu Mitteldorf, zwar nicht zur Epidemie erklärt, aber wo nur wenige Häuser verschont blieben und dort bey 64 von dieser Krankheit ergriffen wurden.“

Einzelheiten hat Pfarrer Hofmann in einem Gedächtnisprotokoll überliefert:

„Ueber die große Epidemie in Virgen in Jahre 1834.

Notanda in perpetuam rei memoriam“ [Geschrieben aus der bleibenden Erinnerung]

„Anfangs August zeigte sich beym hiesigen Keßler Haus an einem Mädll das Nervenfieber, welches sodann in noch



Typhus (Buchillustration von Otto E. Lau)

ein paar Häusern um sich griff. Mitte September machte ich hierüber Anzeige beym lobl. Landgericht. Anfangs Oktober wurde von Seite des k.k. Distriktsphsikers zu Sillian die Krankheit als Epidemie erklärt. ... Bis Hälfte November war die Krankheit bloß im Dorfe Virgen, wo wenige Häuser verschont blieben. Mitte November brach diese Krankheit, mit Scharlachfieber kompliziert, auf einmal auch zu Ober- und Niedermauern aus, sodaß in mehrern Häusern 5 und 6 Personen sich zugleich legten. ... An einem Tag mußten oft 13 bis 18 Versehänge gemacht werden. ... Die 2te Hälfte des Jäanners fieng sich die Krankheit zu legen an, und am 25ten Jänner 1835 zog Dr. Handl von hier wieder nach W. Matrey zurück, nachdem er ehavor mit dem Gerichts-Amtsdiener die

Räucherung der Häuser und Verbrennung der alten epidemischen Wäsche vorgenommen, und die Epidemie als beendet ämtlich erklärt hatte. ...

Im Oktober zeigte sich die nämliche Krankheit auch als stark epidemisch zu St. Veit und St. Jakob in Defreggen, ... im Dezember griff selbe auch zu W. Mattrey, besonders zu Zötlach, um sich, wo sich selbe erst Ende April 1835 legte. Vermög Amtsbericht von 16ten April 1835 wurden in ganz Iselthal 785 Kranke von diesem Nervenfieber befallen, wovon 80 gestorben.“ Distriktsarzt Dr. Joseph Engstler meldete die in den Dörfern herrschende, verzweifelte Lage an das Kreisamt, worauf der Herr „... Gubernialrath und Kreishauptmann Kern einen Aufruf zur Nächstenliebe und

Sammlung für die Kranken an 5 Landgerichte erließ, nämlich Lienz, Sillian, Welsberg, Mühlbach und Brixen. Überall, sogar in Innsbruck, wurde für die Kranken gesammelt und auch reichlich an Geld und Wäsche gespendet. ... Indessen kam nur der wenigste Theil dessen den Kranken in Virgen zu. Ein Bauer zu Obermauern hatte den Epidemie-Oberarzt Doktor Engstler durch grobe Reden beleidigt, und seit dieser Zeit wehte für Virgen von Seite dieses Arztes kein guter Wind mehr. Ganz Virgen ließ er es schwer entgelten, und mußte so ganz unschuldig dafür büßen, indem selbiger die eingegangenen Sammlungen zwischen Matrey und Defreggen vertheilte, Virgen aber nichts mehr zukommen ließ. ...“

„Öffentliche Warnung

An die Bewohner des Thales von Virgen Nach Anzeige des Herrn Distrikts-Arztes hat sich die in Virgen herrschende Krankheit verschlimmert. Hieran sind

unter andern folgende wesentliche Fehler die Ursache:

a. Die Kranken, welche genesen, und jene, welche die Krankenpflege besorgt haben, besuchen vor der Zeit, das ist zu frühe, die Kirche und öffentliche Versammlungen ...

b. Die vorgeschriebene Reinigung der Zimmerluft, dann der Leib- und Bettwäsche der Kranken wird vernachlässiget.

c. Die von dem Arzte nach einem erfolgten Todfalle angeordnete Sperre ist unterblieben, und haben

d. die Erben noch vor der Begräbniß des Leichnams die vorhandene, selbst auch die beschmutzte Leibwäsche und Bettgeräthschaften nicht nur unter sich vertheilt, sondern ... sogar mit sich in ihre entfernteren Häuser geschleppt ...

e. Die Kranken werden dem dafür abgeordneten Arzte verheimlicht, und es werden

f. anstatt desselben sogar Kurpfuscher beygezogen.

Bewohner von Virgen! ... Sollte ungeachtet dieser Warnung noch eine Unfolgsamkeit entdekt werden, so muß man Euch ankünden, daß das Landgericht gezwungen ist, wider die Frevler gegen ihre eigene und gegen die Gesundheit ihrer Mitmenschen, wider die Verächter der göttlichen, und menschlichen so wohlgemeinten Anordnungen eine exemplarische Bestrafung eintreten zu lassen. K.K. Landgth. W. Matrey den 10. Nov. 1834“

„Am 7ten März 1835 bestätigte ich dem Doktor Handl seine Medicamenten Rechnung der von ihm behandelten epidemisch Kranken im Gesamtbetrag per W.W. [Wiener Währung] 851 f 2 ½ X. Sein Diätenbetrag a 1 f 36 X W.W. ob 114 Tügen macht 149 f 4 X. Gesamtbetrag von der Regierung zu zahlen 1 000 f 6 ½ X W.W.“

### Ausweis

der seit August 1834 bis 10. Jänner 1835 epidemisch Erkrankten, und daran gestorbenen in der Pfarre Virgen.

Gemeinde	Männl.	Weibl.	Kinder	Zusamm	Gestorb	Anmerkung
Virgen	49	44	33	126	13	wie 1 zu 10 ½ gest.
Obermaurn	24	37	36	97	18	“ 1 zu 5 ½
Niedermaurn	13	27	22	62	9	“ 1 zu 7
Welzelach	4	4	1	9	1	“ 1 zu 9
Mitteldorf	3	4	3	10	4	“ 1 zu 2 ½
Göriach	2	1	2	5	-	---
Zusammen	95	117	97	309	45	Im ganzen wie 1 zu 7

[ In Virgen starben 10,3 % der Erkrankten,  
in Obermauern 18,5 %,  
in Niedermauern 14,5 %,  
in Welzelach 11,1 %,  
in Mitteldorf 40,0 %.

Die durchschnittliche Sterblichkeit lag bei 14,5 %.]

**Virgen hatte damals ca. 1.750 Einwohner; auf diese Zahl bezogen waren nicht ganz 18 % erkrankt, die Sterblichkeitsrate betrug 2,6 %.**

## Epidemie, Winter 1839

„Ausweis ueber die hiesige Epidemie ... im Winter 1839.

Im Herbst 1838 zeigte sich ein Nervenfieber in der Pötsch, wo nach und nach 5 Personen erkrankten, aber alle wieder genasen. – Dann bey dem Schmid zu Göriach, wo es nach und nach 6 ergriff, und der Besitzer u. sein Weib daran starben. Endlich erkrankte auch daran meine Kuhmagd Anna Lang, die ebenfalls am 1ten Jänner 1839 beerdigt wurde. Mitte Jänner machte ich die Anzeige bey dem Landgericht, indem 3 meiner Dienstboten zugleich erkrankten, die aber alle wieder genasen. Bey dem Jagler Paul zu Göriach erkrankten nach und nach 7, wovon Vater, Mutter u. älteste Tochter starben. Bey dem Niggeler zu Mitteldorf starben innerhalb 3 Tagen 2 Schwestern. Am 1ten Febr. kam Hr. Distriktsarzt Dr. Winter von Sillian mit Handl hier, die Krankheit wurde epidemisch erklärt, u. Handl erhielt den Auftrag, von nun an wochentlich 2mal hieher zu kommen ... Leider aber hatten die Kranken kein Zutrauen zu ihm, u. so war die ärztliche Hilfe bereits zwecklos u. ohne Erfolg.

Den 14ten März wurde die Epidemizeit als beendet erklärt. Seit Herbst 1838 bis März 1839 wurden 38 Personen von dieser Krankheit befallen, wovon 10 gestorben sind. Die meisten weiblich, und im besten Jugendalter. Die Erholung war bey den meisten langsam – 8 bis 10 Wochen kamen mehrere nicht mehr vom Haus. ...“

Abschließend noch ein paar Sätze über die

## Spanische Grippe, 1918

Der Name ist irreführend: Eingeschleppt wurde sie höchstwahrscheinlich durch amerikanische Soldaten, nachdem die USA im April 1917 Deutschland den Krieg erklärt hatten. Mit Hilfe der Zensur verschwiegen jedoch alle in den Krieg verwickelten Staaten Europas den Ausbruch der Krankheit – nur das neutrale Spanien be-



**Manche Menschen versuchten immer schon, selbst die größte Not für ihre Geschäfte zu nutzen. Schnaps als Heilmittel?**

richtete darüber und kam auf diese Weise zu ungewollten „Ehren“. Das Virus verursachte vor allem Lungenversagen und breitete sich in relativ kurzer Zeit über alle Kontinente aus. Weil damals nicht alle Länder Statistiken führten, klaffen die Schätzungen über die Zahl der Todesopfer weit auseinander, sie reichen von etwa 25 bis zu 50 Millionen! In Virgen starben zwischen 30. Oktober und 12. Dezember 16 Personen verschiedener Altersgruppen, im Mai 1919 wurden zwei weitere Todesfälle registriert. Welche Maßnahmen die Ausbreitung verhindern sollten, bzw. wie viele Menschen in der Gemeinde infiziert waren und überlebten, ist von dieser

Pandemie leider nicht bekannt. In der Volksschul-Chronik wird sie so erwähnt: „Ende Oktober gab es in Virgen die ersten Anfälle der sogenannten ‘Spanischen Grippe’, die bereits in vielen Orten Österreichs u. Tirol herrschte u. viele Todesopfer forderte. Auch hier griff sie rasch um sich. Am 25. Okt. mußte die Schule wegen starker Erkrankung d. Kinder geschlossen werden. Vom 30. Okt. bis 15. Nov. gab es in Virgen nicht weniger als 13 Todesfälle, darunter auch 2 Kinder im vorschulpflichtigen Alter – eine hier ungewohnte Sterblichkeitsziffer. In der 2. Hälfte Nov. ließ die Krankheit nach u. am 25. Nov. konnten die I. u. II. Klasse mit der Schule beginnen. Die III. Kl. am 2. Dez.“

Otfried Pawlin

### Quellenverzeichnis:

Pfarrarchiv Virgen, Faszikel VII/18 (Epidemie 1824), VII/20 (Epidemie 1834), VII/14 (Epidemie 1839)  
Pfarrarchiv Virgen, Sterbebuch mit den Jahren 1918, 1919  
Internet: [https://de.wikipedia.org/wiki/Spanische\\_Grippe](https://de.wikipedia.org/wiki/Spanische_Grippe)  
Abbildungen aus dem Internet: [https://picryl.com/media/typhus-from- ...](https://picryl.com/media/typhus-from-...) (Illustration aus dem Buch: Die Deutsche Revolution. Geschichte der deutschen Bewegung von 1848 und 1849)  
<https://www.medmedia.at/nextdoc/krieg-und-krankheit-die-spanische-grippe-1918>  
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sarg\\_der\\_Schwester\\_Illustrierte\\_Kronen\\_Zeitung](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sarg_der_Schwester_Illustrierte_Kronen_Zeitung)



„Illustrierte Kronen Zeitung“ vom 2. Dezember 1918 (Originaltext): Der Vater im Krieg, die Mutter im Krankenbett, zwei Schwestern begraben ihre tote Schwester.

## VIRGER LEBENSBILDER

# Mit virgental.at zum Erfolg

**Im Jahr 2003 hat Robert Gasser [www.virgental.at](http://www.virgental.at) gegründet. Schon viele Gäste hat diese Urlaubsplattform in unser Tal geführt. Zahlreiche Virger Tourismustreibende, insbesondere PrivatzimmervermieterInnen, präsentieren sich auf dieser Seite. Auch für auswärts lebende VirgentalerInnen, so wie auch für Robert Gasser selbst, ist diese Homepage eine Brücke in die Heimat. In den Lebensbildern erzählt der gelernte Feinmechaniker über seine Motivation, diese Seite zu betreiben und ständig weiter zu entwickeln.**

Wie gestaltete sich dein beruflicher Werdegang?

Ich habe die Grundschule in Prägraten a. G. und Virgen besucht. Schon meine Lehre führte mich in unsere Landeshauptstadt. Ich habe hier die Tätigkeit eines Feinmechanikers und Werkzeugmachers erlernt. Seit vielen Jahren bin ich allerdings als Lagerleiter und Abfallbeauftragter in einem Mittelbetrieb in Innsbruck tätig. Heute lebe ich mit meiner Familie (Lebenspartnerin und meine Zwillingssöhne, 21 Jahre) oberhalb der Stadt in einer schönen ruhigen Gegend am Wald-

rand. Das Stadtleben ist unmittelbar in der Nähe und es geht sich abends schon mal ein Besuch aus. In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit allen Themen rund um den PC. Ich liebe das Motorradfahren und ich gehe gerne Wandern.

**Wie entstand die Idee, „virgental.at“, das Hüttenbuch und andere Plattformen zu gründen?**

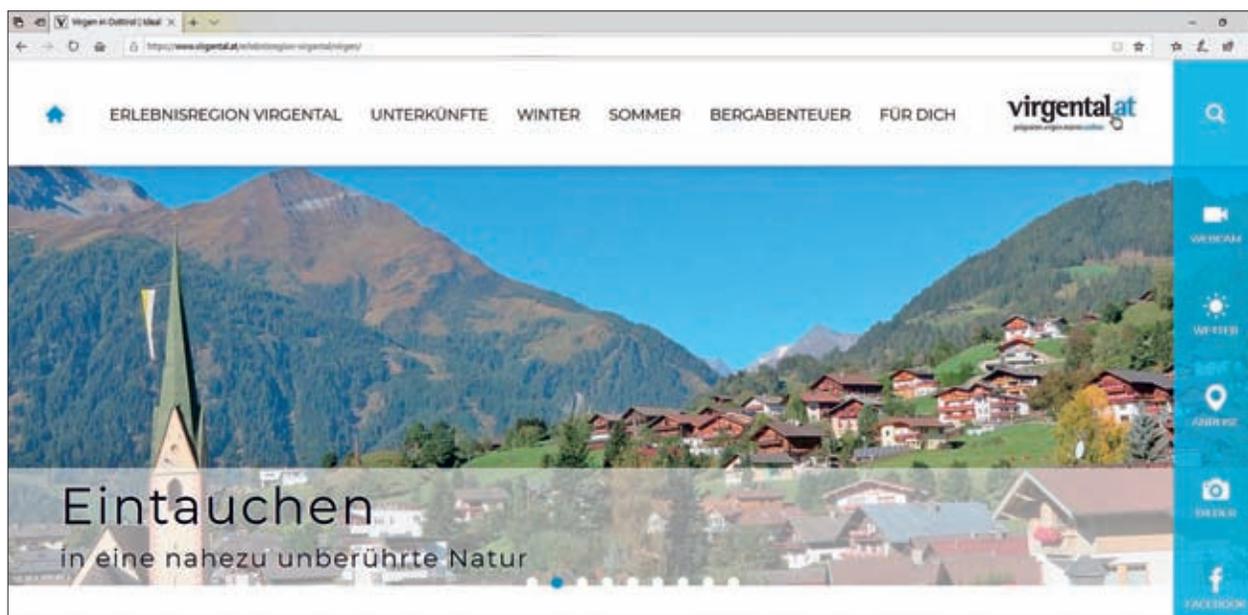
Das Internet hat mittlerweile fast in alle Bereiche unseres täglichen Lebens Einzug gehalten. 1997 war die Situation noch eine ganz andere: Da kaufte ich mir einen gebrauchten C64 von Commodore



**Robert Gasser**

zum Schreiben und Drucken. So ein PC hat mich dann sehr beeindruckt. Ich habe Eindrücke von mir und meiner Familie, von Bergwanderungen und Motorrad-Tourenbeschreibungen gesammelt und wollte diese dann auch anderen vermitteln.

Da ich ja in Prägraten geboren bin und die [www.praegraten.at](http://www.praegraten.at) frei war, dachte ich, dass diese in einem Bezug zu meiner Person



**Die Homepage [www.virgental.at](http://www.virgental.at) hatte im vergangenen Monat 23.600 Zugriffe.**

steht und habe mir die Adresse dann auch eintragen lassen. Es wurden in Folge viele Informationen aus und über Prägraten veröffentlicht, von der Telefonnummer des Bürgermeisters bis hin zu Gottesdiensten in der Gemeinde.

In Folge kamen dann immer wieder Anfragen von Urlaubsgästen. Da entstand 2003 die Idee für eine Urlaubsplattform – [www.virgental.at](http://www.virgental.at) | Die Erlebnisregion in Osttirol war geboren. Die laufende Pflege und Aktualisierung ist notwendig und sehr zeitintensiv!

Zeit für die Betreuung meiner drei Homepages habe ich nur abends und am Wochenende, da ich ja ansonsten Vollzeit arbeite. Die Wartung beansprucht sehr viel von meiner Lebenszeit. Allerdings bestätigen und motivieren mich die täglichen Zugriffszahlen – derzeit sind dies für [www.virgental.at](http://www.virgental.at) 23.600 Zugriffe in den letzten 30 Tagen! [www.osttirolerland.com](http://www.osttirolerland.com) und [www.osttiroler-hoehenwege.at](http://www.osttiroler-hoehenwege.at) bringt es ebenfalls auf 12.400 Zugriffe in der selben Zeit. Zusammen sind dies 36.000 Zugriffe/Monat. Das ist eine stolze Zahl!

Naturgemäß gibt es oft Buchungslücken und in der Nebensaison

kommen natürlich weniger Gäste als zur Hauptferienzeit. Mein neues Projekt [www.osttirolerland.com](http://www.osttirolerland.com), wird in Design und Technik auf den neuesten Stand gebracht um neue Gäste mit dem Suchwort „Osttirol“ anzusprechen. Dieses Vorhaben ist auch mit beträchtlichen Kosten für mich verbunden und ist eine große Herausforderung für die nächste Zukunft.

**Wie sieht aus deiner Sicht die touristische Zukunft für das Virgental aus? Welche Perspektiven, welche Herausforderungen und Chancen gibt es aus deiner Sicht?** Selber bin ich jetzt 57 Jahre und ich denke die Über-60-Jährigen werden eine große touristische Zielgruppe. Diese Urlauber sind qualitätsbewusst, umweltbewusst, gesundheitsbewusst, möchten etwas erleben und haben viele Interessen. Ein Urlaubsentscheidungsprozess wird immer spontaner und flexibler getroffen, es wird öfter und kürzer gereist. Virgen und Prägraten haben beide ein Miniskigebiet, ein und zwei Schlepper. Skifahren kann man hier nur, wenn die Natur es zulässt. „Wenn’s geht, dann geht’s“. Also heißt es flexibel mit dem Öffnen und Schließen sein. Ein Skigebiet

mit Schneegarantie wird es hier wohl eher nicht geben.

Das Virgental punktet mit gelebter Gastlichkeit, also persönlichen Beziehungen zu den Gästen und dem Wissen über die Besonderheiten der Region hier im Virgental. Das ist ein wichtiger Faktor für die Gäste, die wieder kommen wollen. Der dörfliche Charakter muss im Ortsbild intakt sein und man muss ihn als Einheimischer auch leben. Bei Speis und Trank spielen Qualität, Regionalität und verlässliche Partner eine immer wichtigere Rolle. Der Gast muss nicht nur zufrieden sein, sondern begeistert. Dies ist immer dann der Fall, wenn die Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen werden. Das kann mit Kleinigkeiten erreicht werden, die der Gast nicht erwartet hat, z.B. ein nicht erwarteter Begrüßungsgetränk, ein würziger Almkäse zum Verkosten, eine kostenlose Wanderkarte, ein zusätzlicher Ausflug, ein zusätzlicher Gang beim Essen oder Frühstück, ein kleines Präsent etc. Derartige Überraschungen können die Zufriedenheit enorm steigern ohne viel zu kosten. Viele VermieterInnen im Tourismus vertreten immer noch die Meinung, sie müssten jedes noch so kleine Detail, das der Gast erwarten kann, in der Leistungsbeschreibung darstellen, um einen werblichen Vorteil gegenüber dem Mitbewerber zu haben. Für den Aufbau einer Marke (Virgen, Prägraten, Matri, Nationalpark, Virgental Osttirol) ist das zu kurzfristig gedacht. Dabei ist es sehr wichtig, die touristischen Anbieter nicht einzeln zu betrachten, sondern als Gesamtheit. Der Gast informiert sich grundsätzlich bei mehreren Quellen, bevor er sich entscheidet. Das heißt, man erkundigt sich mal bei Freunden und Bekannten, recherchiert im Internet über Suchmaschinen und Plattformen, Wanderwege, Kletterparks-, Tourismusverbände-, Veranstaltungsseiten etc.



**In der Freizeit ist Robert gerne auf zwei Rädern unterwegs.**

## TOURISMUSVERBAND

# Infobüro wieder geöffnet

Die Tourismusinformation Virgen ist ab dem heurigen Sommer wieder geöffnet und auch durch einen Mit-

arbeiter des Tourismusverbands besetzt. Das Büro wurde komplett umgebaut und neben der bestehenden

Ausstellung „Virgen – Jenseits der Zeit“ findet auch die offizielle Ausstellung zum neuen „Iseltrail“ Platz.

## Öffnungszeiten der Tourismusinformation Virgen:

Tel. +43(0)50 212 520, Fax +43 50 212 520 2, virgen@osttirol.com

### bis 13. September 2020

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
--	--

Mittwoch und Samstag geschlossen

### 14. bis 27. September 2020

Montag, Mittwoch, Freitag	08.00 – 12.00 u. 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr

Samstag geschlossen!



Der Iseltrail führt auch durch den Skulpturenpark auf der Tratte.

## Iseltrail

Unter dem Motto „Lieber weit wandern als fern reisen“ können Urlauber ab Juli am neuen Weitwanderweg „Iseltrail“ Osttirol von einer ganz neuen Seite entdecken. Der Startpunkt liegt beim Zusammenfluss von Isel und Drau unterhalb des zukünftigen Mobilitätszentrums in Lienz. Hier wurde ein imposanter Startstein samt Rastmöglichkeiten errichtet. In fünf Etappen wandert man immer entlang der Isel **bis zu ihrem Ursprung** am Umbalkees. Entlang des Weges wurden und werden mehrere Rastplätze und **Sehenswürdigkeiten** errichtet. Die neue

## Hüttenöffnungszeiten

Ort / Hütte	Kontakt	Öffnungszeiten
Würfelehütte 1.380 m	+43 664-5328139	16.05. bis 18.10.2020 Montag, Dienstag, Mittwoch Ruhetag, geöffnet ab 12.00 Uhr
Merschenhütte 2.248 m	+43 650-9228411 oder +43 650-7954878	13.07. bis 12.09.2020
Berger Alm 1.840 m	+43 660-5426312	07.07. bis 06.09.2020, Montag Ruhetag
Zupalsee Hütte 2.350 m	+43 650-5457402	20.06. bis 01.10.2020
Lasörlinghütte 2.293 m	+43 664-9758899	15.06. bis 25.09.2020
Bergersee Hütte 2.181 m	+43 664-4338333 oder +43 664-3526904	01.07. bis 01.10.2020
Stuhleralm 2.300 m	+43 4874-5508 oder +43 664-2072713	20.06. bis 27.09.2020
Gottschaunalm 1.946 m	+43 4874-5519 oder +43 664-9765678	20.06. bis 30.09.2020, Freitag Ruhetag
Schmiedleralm 2.100 m	+43 4874-5420 oder +43 650-3603896	28.06. bis 13.09.2020, Montag Ruhetag
Bonn-Matreier-Hütte 2.750 m	+43 4874-5577 oder +43 676-9403019	08.06. bis 04.10.2020



**E-Bike-Verleih beim Schwimmbad.**

Ausstellung im Virger Büro bildet hierbei einen zentralen Baustein. Neben der bestehenden Nationalpark-Ausstellung „Virgen – Jenseits der Zeit“ können interessierte Gäste und Einheimische hier die ganze Vielfalt dieses neuen Weitwanderweges erleben.

Länge: ca. 75 km

Höhenmeter bergauf: ca. 2.170 m

Etappen: 5



**Erfrischung an heißen Sommertagen im Virger Schwimmbad.**

Homepage: [www.iseltrail.at](http://www.iseltrail.at)

Den genauen Verlauf findet ihr auch auf der interaktiven Karte des TVB Osttirol. ([maps.osttirol.com](http://maps.osttirol.com))

### Freizeitarena Virgen

Die Freizeitarena Virgen öffnete Anfang Juni ihre Pforten. Neben dem beheizten Schwimmbad mit Wasserrutsche und Sprungturm sind auch der Beach-Volleyball-Platz

und die zwei Tennisplätze in Betrieb. Seit Ferienbeginn sind die Freizeitanlagen von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Die Familie Preßlaber, die heuer wieder in bewährter Weise das Beachstüberl führt, lädt zu einem Besuch ein. Wie schon im letzten Jahr, können dort E-Bikes ausgeliehen werden. Ein Vorreservierung unter der Telefonnummer 0699-10039864) ist erforderlich.

## Öffnungszeiten Gastronomiebetriebe

Name - Kontakt	Ruhetag	Öffnungszeiten
Bäckerei-Café Joast Tel. +43 4874-5242	Sonntag	Mo-Fr: 06.00 - 18.00 Uhr, Sa: 06.00 - 16.00 Uhr
Beach Stüberl Tel. +43 4874-52117		Warme Küche: 11.00 -19.00 Uhr
Café-Cocktailbar Sinne Tel. +43 4874-20002	Sonntag	Warme Küche: 11.00 - 23.00 Uhr
Fischteich Joven Tel. +43 676-4466247		Mo - Fr ab 17.00 Uhr, Sa - So ab 12.00 Uhr, auch bei Schlechtwetter geöffnet
Gasthof Jägerwirt Tel. +43 4874-5353	Montag	Warme Küche: 12.00 - 14.00 Uhr und 17.30 - 20.30 Uhr
Gasthof Klaunzer Tel. +43 4874-5352	Montag, Sonntag	Nur Getränke, 13.00 - 22.00 Uhr
Gasthof Neuwirt Tel. +43 4874-5217 <a href="http://www.virgen-neuwirt.at">http://www.virgen-neuwirt.at</a>	Mittwoch	Warme Küche: 11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 21.00 Uhr. 01.07.-30.09.2020, kein Ruhetag
Gasthof Panzl Bräu Tel. +43 4874-5240	Dienstag	Warme Küche: 11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 21.00 Uhr, Pizza bis 22.00 Uhr
Gasthof Schwaigerhof Tel. +43 676-9582685	Montag	Kuchen und Eisspezialitäten (kein à la carte im Sommer 2020). Di - Sa: 14.00 - 23.00 Uhr, So: 10.00 - 23.00 Uhr
Gasthof Waldruhe Tel. +43 4874-5417		Warme Küche: 18.00 - 20.30 Uhr
Virger Stube Tel. +43 664-73881915	Montag, Sonntag	Di. u. Mi: 18:00 - 1.00 Uhr, Do. - Sa. 16:00 - 1.00 Uhr
Würfelehütte 1.380 m Tel. +43 664-5328139	Montag, Dienstag, Mittwoch	Geöffnet ab 12.00 Uhr

# Ein kulinarischer Streifzug durch die Virger Gastronomiebetriebe

Wir haben diesmal unsere Gastronomiebetriebe im Ort eingeladen, uns Fotos von Speisen zu schicken – eine Auswahl davon dürfen wir hier präsentieren:

## Gasthof Jägerwirt

Der Gasthof Jägerwirt in Mitteldorf ist bekannt für seine Spezialitäten vom heimischen Wild.



## Gasthof Schwaigerhof

Hausgemachte Kuchen, großzügige Eisbecher und weitere Spezialitäten genießen die Gäste im Gasthof Schwaigerhof in Gries.



## Gasthof Waldruhe

Gasthof Waldruhe in Göriach-Marin erwartet die Gäste mit Hausmannskost nach traditionellen Rezepten zubereitet.



## Cafe Sinne

Ausgesuchte und liebevoll zubereitete kalte und warme Köstlichkeiten genießen die Gäste im Cafe Sinne direkt am Virger Dorfplatz.



### Gasthof Panzlbräu

Die Wirtsleute vom Gasthof Panzlbräu im Ortszentrum servieren Tiroler Küche, herzhafte Steaks oder knusprige Pizza vom Steinofen.



### Gasthof Rose

Im Gasthof Rose in Virgen werden frische und saisonale Produkte zu kulinarischen Köstlichkeiten verwandelt.



### Beachstüberl

Mit einem Genießer Frühstück oder einer Eiserschichtung zwischendurch verwöhnt das Beachstüberl beim Schwimmbad seine Gäste.



### Würfelehütte

Bei einem traumhaften Blick ins Tal genießt man auf der Würfelehütte Gaumenfreuden, die das Herz erfreuen.



### Gasthof Neuwirt

In den altherwürdigen Räumen des Gasthof Neuwirt verwöhnt Küchenchef Sebastian seine Gäste mit bodenständigen Köstlichkeiten.



## NATIONALPARK HOHE TAUERN

## ErlebnisREICH

Hier wartet das Abenteuer! Lange-weile? Fehlanzeige! Unterwegs mit dem Ranger ist folgendes garantiert: spannende Geschichten über große und kleine Alpenbewohner, die schönsten Plätze und schönsten Fotomotive des Nationalparks. Ein Ranger, buchbar für Halbtages- und Tagestouren sowie für mehrtägige Treckingtouren, ist bestens geeignet, um wundervolle Tage mit der Familie oder Freunden zu verbringen.

### Neu im Rangerangebot

Bei den wöchentlichen geführten Fototouren im Kalser Ködnitztal steht das Festhalten der einzigartigen Nationalparkjuwelen im Vordergrund. Die Seenwanderung zu den Neualpseen führt über einen der kürzesten und einfachsten Wege in die Kernzone des Nationalparks und überzeugt mit traumhafter Aussicht auf die Lienzer Dolomiten und die Dreitausender der Schoberggruppe. Hoch hinaus im Tauerntal und zur uralen Taxeralm, zur Kessler- und zur Hoanzaalm geht es bei der 3-Almen-Wanderung. Den neuen Wildtierbeobachtungsturm im Defereggental erkundet man am besten in Begleitung eines Nationalpark-Rangers, um die heimischen Wildtiere beim



Eine Tour mit einem Nationalparkranger lohnt sich.

Foto: Nationalpark Hohe Tauern  
Martin Lugger

„Nature Watch von oben“ aus 22 m Höhe zu entdecken. Ebenso ist ein geführtes viertägiges Weitwandererlebnis in der Schoberggruppe vom 5. bis 8. August bzw. vom 2. bis 5. September buchbar.

Bei den **Kinderprogrammen im Virgental** stehen wieder spannende neue Erlebnisse unter dem Motto „Jäger und Sammler“, Spiel & Spaß am kühlen Nass, Waldgeister u.v.m.

Geeignet für Kinder ab acht Jahren (mittwochs) und von vier bis sieben Jahren (dienstags).

### TIPP

#### Nationalpark-erlebnis Indoor

Sonderausstellungen im Nationalparkhaus Matrei: „Auf den Spuren vom ewigen Eis“ & Bilderausstellung „Klimaerwärmung“ von Ranger Hermann Muigg. Eintritt: frei.

#### Öffnungszeiten:

Juli & August: Montag bis Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr & Sonntag 14.00 bis 18.00 Uhr

September: bis Samstag, 5. September, 10.00 bis 18.00 Uhr und ab 7. September Montag bis Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr

Oktober: Montag bis Freitag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr

#### Information und Anmeldung:

Nationalpark Hohe Tauern Tirol, Tel. +43 4875 5161-10 bzw. nationalparkservice.tirol@hohe-tauern.at, www.hohetauern.at

### Ausstellung „Virgen – Jenseits der Zeit“

Öffnungszeiten:

vom 7. Mai bis 31. Oktober

täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr

vom 1. November bis Weihnachten

laut den Öffnungszeiten des TVB-Büros



**Veranstaltungen Sommer/Herbst 2020**

(Änderungen vorbehalten!)

Datum	Tag	Zeit	Was	Veranstalter	Wo
8. Aug.	SA	15.00	Alpencup Ranggeln	Rangler/ECV	Eishockeyplatz oder Kultursaal
9. Aug.	SA	10.00	Frühschoppenkonzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
22. Aug.	SA	20.00	Konzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
29. Aug.	SA	20.00	Konzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
18. Sep.	FR	abends	Radl kino	Gemeinde	Dorfplatz
19. Sep.	SA	20.00	Abschlusskonzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon
20. Sep.	SO	10.00	Patroziniumsprozession – Virger Kirchtag	Musikkapelle/Feuerwehr	Dorfplatz/Pavillon
22. Sep.	DI	vormittag	Autofreier Tag	Gemeinde	Gemeinde
26. Sep	SA	10.00	Firmung mit Firmspender Dr. Franz Troyer Dekan in Lienz	Pfarrn Prägraten und Virgen	Pfarrkirche Prägraten
27. Sep.	SO	9.00	Erntedank (Fraktion Niedermauern)	Pfarrn	Pfarrkirche/Dorfplatz
4. Okt.	SO	14.00	Dekanatsfamilienwallfahrt	Katholischer Familienverband	nach Obermauern
25. Okt.	SO	10.00	Erstkommunion	Pfarrn Virgen	Pfarrkirche
8. Nov.	SO	nach der Messe	Libera	Pfarrn/Musikkapelle	Pfarrkirche
11. Nov.	MI	17.00	Agape nach dem Martinsumzug	Katholischer Familienverband	Dorfplatz
21. Nov	SA	9-12 und 13-17	Adventgestecke-Verkauf	AK-Dienst am Menschen	Pfarrsaal
22. Nov.	SO	10.15	Cäcilienmesse mit allen Chören und Bläsern	Kirchenchor	Pfarrkirche
28. Nov.	SA	19.00	Kinderklaubaufeinlauf	Eishockeyverein	Virgen
31. Dez.	DO	16.00	Kindersilvester	Turn- und Sportunion	

**Information der Musikkapelle Virgen**

Das für Anfang Juli geplante Bezirksmusikfest mit 200-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle Virgen musste aufgrund der Corona-Situation leider abgesagt werden. Auch die Konzerte im Juli entfallen. Unter Einhaltung von extrem strengen Sicherheitsmaßnahmen (z. B. keine Menschenansammlungen, Mindestabstand etc.) ist die Durchführung von Konzerten jetzt möglich. Derzeit prüfen wir, ob wir die Covid-19-Bestimmungen einhalten und die Konzerte ab August in einem sinnvollen Rahmen abhalten können.

**Virger Zeitung**

Ausgabe 85 – Redaktionsschluss, 24. Oktober

**Energieteam-Sitzungen** 28. September und 23. November**Kulturhistorische Führungen****in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern**

jeden Freitag zwischen 10. Juli und 11. September, jeweils 17.00 Uhr, durchgeführt von Andreas Mair

**Nationalpark Führungen****Über alte Pfade (Wanderung von Deferegggen – Speikboden nach Virgen)**

Zwischen 15. Juli und 2. September, jeweils mittwochs 8.00 Uhr, TVB-Infostelle Virgen

**Kleine Füße auf großen Spuren**

Zwischen 14. Juli und 26. August (dienstags für 5- bis 7-Jährige/mittwochs für 8- bis 12-Jährige) – wöchentlich wechselnde Programme

**Herbst-Wandern; So schmeckt die Natur – Herbst ist Erntezeit**

Termine: 25. September und 9. Oktober, jeweils 9.00 Uhr, TVB-Infostelle Virgen

## BETRIEBSVORSTELLUNG

# Virgerstube 2.0

Servus Virgen, mein Name ist Stefan Patterer, ich bin 52 Jahre alt und nun seit 36 Jahren in der Gastronomie tätig. Schon länger war ich auf der Suche nach etwas Neuem, etwas Gewagtem. Als ich die Ausschreibung zur Pacht der Virgerstube sah, wusste ich sofort: Das ist mein Ding! Obwohl es in der heutigen Zeit eine große und gewagte Herausforderung ist sich selbstständig zu machen, nahm ich diese dennoch sehr gerne an, da mir auch aus meiner Jugend die Umgebung doch sehr bekannt ist. Die Bar & Music Pub Virgerstube 2.0 war geboren.

Vor der Eröffnung stand einiges an Arbeit auf dem Tagesplan. Dank vieler hilfreicher Hände, Top Firmen aus Virgen und sehr, sehr viel Eigeninitiative wurde das Lokal anscheinlich und einladend hergerichtet und zu neuem Leben erweckt. Leider bereitete mir Corona einen etwas schwierigen Start.

Aber auch diese Situation wurde bewältigt. Scheu bin ich wirklich nicht – das zeigt sich nach zweieinhalb Monaten Betrieb. Jede



**Neo-Pächter Stefan Patterer.**

Woche kommen eine Menge Menschen zu mir und viele Stammkunden haben wir schon gewonnen. Gutherzig, lustig und mit einer reichen Auswahl an Getränken empfangen wir Einheimische und auch Gäste, die ihren Urlaub in Virgen und Umgebung verbringen, sehr gerne.

Bei guter Musik, verschiedensten Cocktails, Mischgetränken, Bier, Wein und an Schnapsl sollen sich unsere Gäste wohlfühlen. Für den kleinen Hunger bieten wir unseren Gästen gerne einen Toast, Nachos oder Chips an der Bar an, ansonsten verzichten wir bewusst auf die Verabreichung von Speisen, da es ja in der Nähe nette Gastro-Kollegen und Restaurants mit guter Küche gibt. Wir planen zukünftig verschiedenste Themenabende und Gewinnspiele, Infos dazu findet ihr laufend auf meiner Virgerstuben Facebook Seite.

Zur Unterhaltung steht euch ein Dart Automat und ein Nagelstock zur Verfügung. Sehr froh bin ich über meine zwei fleißigen Mitarbeiterinnen Natalia und Tatjana, die ich zum Glück in der Gemeinde Virgen gefunden habe.

Gemeinsam bilden wir das Team der Virgerstube 2.0. Wir freuen uns auf euren Besuch.



**Die Virger Stube hat wieder geöffnet.**

## AUS DER RINDERZUCHT

# Zuchtviehmarkt

Die letzte Zuchtviehversteigerung in der RGO-Arena konnte trotz starker Einschränkungen am 12. Mai 2020 durchgeführt werden. Unter strengen Hygienebestimmungen und weitreichenden Zugangsbeschränkungen auf dem Gelände der RGO-Arena, die vom Gesundheitsministerium vorgeschrieben wurden, war aber die Abwicklung der Versteigerung kein Problem.

Der Einladung zur Zuchtviehversteigerung konnten kaufinteressierte Händler und Bauern aus Südtirol/Italien in Absprache mit der BH Lienz folgen. Da zu diesem Zeitpunkt die Wirtschaft in Italien erst schrittweise wieder hochgefahren wurde, war das Kaufinteresse und folglich der schwierige Absatz in dieser Region schwer durchführbar. Um den Markt zu entlasten, wurden von der RGO Lienz bereits in den Wochen vor der Versteigerung einige Tiere direkt ab Hof an einen Südtiroler Händler vermittelt.

Erfreulich war, dass sich den Tageshöchstpreis von 2.260 € netto Zuschlagspreis zwei Tiere aus Virgen teilen konnten: eine Hutera-Tochter von Stefan Stadler vlg. Moser/Welzelach und eine Mint-Tochter von Leopold Dichtl vlg. Krienhuber/Gries.

## Schauwesen

Bedingt durch die Einschränkungen, welche Covid-19 mit sich brachte, konnten keine regionalen und überregionalen Schauen stattfinden. Diese Veranstaltungen dienen den Züchtern zum Austausch und um neue Kontakte zu knüpfen. Die Bundesfleckviehschau, welche im September 2020 geplant



**Roman Stadler/Moser mit seiner Jungkuh (V: Hutera, MV: Manitoba, MMV: Regio).**  
Foto: RGO/Peintner

war, musste auf 2021 verschoben werden.

Hinsichtlich der Auflagen und Sicherheitsbestimmungen ist ein Züchterrausflug, wie er in der Vergangenheit abgewickelt wurde, leider noch nicht möglich.

## Corona

Von der allgemeinen Ausgangssperre war im Alltag eines viehhaltenden Betriebes wenig zu spüren. Die täglichen Aufgaben und Arbeiten auf Hof, Feld und Wald mussten natürlich jahreszeitlich bedingt durchgeführt werden. Viel Zeit nahm das Aufräumen von Feld- und Waldstücken, welche von den riesigen Schneemassen im vergangenen Winter schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden. Diese Arbeiten werden wohl noch einigen Einsatz abverlangen. Die regelmäßige Milchsammlung konnte unter Einhaltung von Hygienevorschriften aufrecht erhalten werden. *Virgil Fuetsch*

## Lebendvieh- und Kadaverviehbearbeitungen

Ein Hubschraubereinsatz ist **grundsätzlich kostenpflichtig**. Bevor ein Hubschrauber angefordert wird, ist zu überprüfen, ob nicht andere Bearbeitungsarten (Traktor, Seilwinde etc.) mit einem vertretbaren Aufwand möglich sind. Für den Hubschraubereinsatz ist folgender Ablauf unbedingt einzuhalten:

1. Der Almbewirtschafter meldet die notwendige Bergung bei der **Gemeinde**, auf deren Gemeindegebiet die Alm liegt und macht dort die entsprechenden Angaben.
2. Die Gemeinde prüft, ob ein Hubschraubereinsatz notwendig ist und meldet den Fall der **Landeswarnzentrale**.
3. Die Landeswarnzentrale informiert die **Hubschrauberunter-**



**Sabrina und Michaela Steiner freuen sich über den gelungenen Neustart am Hof.**

### Vergelt's Gott!

Nach der Tiertragödie am Anfang des Jahres auf unserem Betrieb, dem „Schmiesbauerhof“ geht es langsam wieder aufwärts. Uns wurde durch dieses Ereignis bewusst, wie wichtig und hilfreich eine gute Nachbarschaft ist. Nicht nur landwirtschaftliche Betriebe, sondern die gesamte Bevölkerung im Ort und über die Gemeinde- und Bezirksgrenzen hinaus, nahmen Anteil an unserem

Schicksal. Neben der großzügigen finanziellen Hilfe sind wir besonders dankbar für den Zusammenhalt, das Mitgefühl und die „seelische“ Unterstützung.

Ein besonderes Vergelt's Gott gilt unserem Nachbarn Virgil Fuetsch, vlg. Angstler, der über Wochen ständig erreichbar und sofort zur Stelle war. Ein weiterer Dank gilt der Fraktion Obermauern, der Virger Bauernschaft und der LLA

Lienz für den Ankauf jeweils einer Kuh für einen Neustart am Hof. Ein großes Dankeschön an jede/jeden Einzelne/n der/die uns in irgendeiner Art und Weise unterstützt hat!

„Menschen, die einen dazu bringen können zu lächeln, obwohl einem nicht zum Lachen zumute ist, sind die, die das Leben schöner machen.“

*Familie Steiner, vlg. Schmiesbauer*

nehmen und vergibt den Flug an jenes Unternehmen, das die besten Bedingungen bietet.

4. Das beauftragte Hubschrauberunternehmen koordiniert mit der von der Gemeinde namhaft gemachten **Kontaktperson (Landwirt)** den Einsatz.
5. Nach Durchführung des Fluges erhält der Eigentümer des geborgenen Tieres die Rechnung, die er einzahlt und zur Refundierung bei der Landwirtschaftskammer Tirol, zu Händen Vorstand, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, im Original einreicht.
6. Die Landwirtschaftskammer überprüft die Rechnung und weist den Rechnungsbetrag abzüglich des Selbstbehaltes von 250 € an.



**Die Kosten für Viehbergungen werden bei Einhaltung der Vorgehensweise größtenteils refundiert.**

Nur wenn dieser Ablauf eingehalten wird, werden die Kosten für die notwendigen Hubschrauberflüge ersetzt. Insbesondere ist darauf zu achten, dass Hubschrauberunternehmen nur von der Landeswarnzentrale beauftragt werden. Für die Hubschrauberflüge werden öffentliche Mittel eingesetzt. Die Notwendigkeit der Hubschrauberflüge und die widmungsgemäße Verwendung der öffentlichen Mittel unterliegen daher den üblichen Kontrollen.

### Schafräudebadung 2020

Die Schaf- und Ziegenräude ist eine Milbenerkrankung der Schafe und Ziegen, die mit erheblichen wirtschaftlichen Verlusten für die

betroffenen TierhalterInnen einhergeht. Um wirksame Vorbeugemaßnahmen gegen die Schaf- und Ziegenräude zu treffen, wurde unter Einhaltung der Covid-19 bedingten Sicherheitsbestimmungen am 17. und 18. April das alljährliche Schafbad auf der Mellitz durchgeführt. Es wurden 510 Schafe und 53 Ziegen gebadet.

## Schadholzaufarbeitung – Sicherheit

Die Schadholzaufarbeitung läuft im gesamten Bezirk und auch in unserer Gemeinde auf Hochtouren. Umso wichtiger ist es in diesen Zeiten, wo extremer Betrieb im Wald herrscht, auf die Sicherheit zu achten. Es hat sich leider gezeigt, dass sich eine gewisse Gedankenlosigkeit



**Schafbad in Mellitz.**

bei der Einhaltung der „Forstlichen Sperrgebiete“ breitmacht. Aus diesem Anlass hat die Bezirksforstinspektion Osttirol in Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Lienz eine kurze Information zu diesem Thema auf der

Homepage der Bezirkshauptmannschaft bereitgestellt. Hier der Link: <https://www.tirol.gv.at/lienz/pressemeldungen/meldung/artikel/die-schadholzaufarbeitung-ist-im-bezirk-in-allen-gemeinden-auf-vollen-touren-angelaufen/>



**Schadholzaufarbeitung im Mitteldorfer Wald.**

## TIPP

### Obst- und Gartenbauverein Virgental – Obstpresse

Mitte August nimmt unsere Obstpresse wieder den Betrieb auf. Die Presstermine werden auf der Homepage [www.virgen.at](http://www.virgen.at) bekanntgegeben. Eine Terminvereinbarung ist unter der Telefonnummer 0699-19109015 unbedingt notwendig.



**Die Obstpresse geht Mitte August wieder in Betrieb.**

## LANDESVETERINÄRDIREKTION

# Der Wolf kehrt zurück!

Dr. Martin Janovsky, Abteilung Landesveterinärdirektion, Amt der Tiroler Landesregierung und Dr. Georg Rauer, Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Wölfe, die durch Tirol wandern oder gar in Tirol bleiben. Lange Zeit war das unvorstellbar, aber jetzt sind sie da – in überschaubarer Zahl noch, aber es werden kontinuierlich mehr. Ganz überraschend ist das nicht, in unseren Nachbarländern hat sich diese Entwicklung schon früher abgezeichnet. Für die einen Grund zur Sorge, für die anderen ein Erfolg. Über Jahrhunderte wurden Wölfe intensiv verfolgt und zurückgedrängt. In Österreich sind die letzten Bestände im Laufe des 19. Jahrhunderts erloschen. Mit dem Erstarken des Naturschutzgedankens wurden Wölfe in den 1970er-Jahren in vielen Ländern unter Schutz gestellt bzw. die Jagd auf Wölfe durch gesetzliche Regelungen eingeschränkt.

Die Restbestände haben rasch wieder zugenommen und begonnen, sich auszubreiten. Wölfe sind ausgezeichnete Kolonisatoren. Sie sind fruchtbar und es wandern männliche wie weibliche Jungtiere. Diese legen mitunter weite Strecken zurück und können so tief in bislang wolfsfreie Gebiete vorstoßen. So werden in Tirol seit dem Jahr 2009 regelmäßig Wölfe mittels DNA-Proben oder anhand von Fotos nachgewiesen. Am Beginn des Jahres 2012 ist ein besonderer Wolf auf seinem Weg von Slowenien nach Italien auch durch das Osttiroler Iseltal und Pustertal gezogen.

Das erste Wolfsrudel in Österreich hat sich im Jahr 2016 in Niederösterreich am Truppenübungsplatz



**Wölfe wandern in Tirol zu, das birgt Konfliktpotenzial. Foto: Pexels.com**

Allentsteig gebildet. Im Jahr 2019 gab es in Österreich drei Rudel. In Osttirol wurden letztes Jahr insgesamt drei verschiedene Wölfe nachgewiesen. In Tirol gab es im heurigen Jahr bereits jetzt mehr Wolfsnachweise und dem Wolf zugeordnete Nutztierrisse als in den vergangenen Jahren.

Dass Wölfe zunehmend nach Tirol einwandern, ist ein Faktum. Dass sie rechtlich unter strengem Schutz stehen, ebenfalls. Die mehr philosophisch-ethische Begründung der Unterschutzstellung von Seiten des Naturschutzes ist jedoch meist wenig überzeugend für Landwirte und Bewirtschafter von Jagdrevieren, die andere Interessen in den Vordergrund stellen.

## Konflikte sind vorprogrammiert

Wölfe meiden grundsätzlich den Kontakt mit Menschen, sind zugleich aber äußerst anpassungsfähig. Es gibt den Spruch, Wölfe könnten überall leben, wo man sie lässt. Das ist zugespitzt und plakativ, aber es stimmt: Wenn das Nahrungsangebot passt und Rückzugsräume vorhanden sind, können Wölfe auch in der Kulturlandschaft ihren Platz

finden. Der Bestand an Rotwild, Rehen, Gämsen und Wildschweinen ist hoch in Österreich, ein Mehrfaches höher als vor 150 Jahren, und ca. die Hälfte des Landes ist von Wald bedeckt. Insofern bietet Österreich Wölfen alles, was ihnen das Leben leicht macht.

Sieht man jedoch das Konfliktpotenzial, das das Wiederauftreten von Wölfen mit sich bringt und über das mittlerweile die Medien fast täglich berichten, kann das Vorhandensein von Lebensraum für Wölfe in der österreichischen Kulturlandschaft in Frage gestellt werden. Wölfe ernähren sich zwar vorwiegend von Schalenwild, aber sie reißen auch Nutztiere auf Weiden und Almen, umso mehr, wenn diese nicht geschützt und damit geradezu „auf dem Silbertablett“ als Beute präsentiert werden. Die jagdliche Praxis und die Formen der Weidetierhaltung müssen sich auf das Vorhandensein der Tierart Wolf, die viele Jahre nicht mehr präsent war, nun neu einstellen und angepasst werden. Das ist kein leichtes Unterfangen und bedeutet vor allem große Umstellungen zuallererst in den Köpfen, im Wirtschaften und zieht zusätzliche Kosten

nach sich. Alle diese Umstellungen können nicht „über Nacht“ erfolgen, sondern benötigen neben dem Willen dazu Zeit und Geld, um entsprechendes Know-how zu erwerben, Finanzierungen zu etablieren und neue Wege zu gehen. Bei so viel Konfliktpotential braucht es v.a. auch „Spielregeln“, wie man mit der heiklen Situation umgehen kann, es braucht Management. So ist z. B. in Tirol klar geregelt, dass von einem Wolf gerissene Nutztiere entschädigt werden. Die Unterstützung für Maßnahmen zum Schutz der Weidetiere vor Übergriffen durch Wölfe wurde durch das Land Tirol aktuell erheblich aufgestockt. Aber auch die Beurteilung des Verhaltens von Wölfen in besonderen Situationen und die Abwägung, wann allenfalls ein Wolf trotz Schutzstatus abgeschossen werden kann oder sogar muss, sind Teil des Managements.

## Harmlos oder gefährlich?

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Zusammenlebens mit Wölfen ist die Frage der Gefährlichkeit. Die Palette der Einstufung reicht von völlig harmlos bis zur Inkarnation des Bösen. Festzuhalten ist jedenfalls, dass bei allen behördlichen Überlegungen und Einschätzungen in Zusammenhang mit Wölfen die Sicherheit von Personen bzw. der Bevölkerung jederzeit oberste Priorität genießt und Vorrang vor dem Schutz

der Wölfe hat. Die Antwort auf die Frage nach der Gefährlichkeit von Wölfen für den Menschen könnte so zusammengefasst werden: Wölfe sind für den Menschen grundsätzlich nicht gefährlich, aber sie haben das Potential, gefährlich zu werden. Wölfe sind scheu und vorsichtig, sie gehen Menschen aus dem Weg, oft merken wir gar nicht, wie nahe wir einem gekommen sind, weil er sich rechtzeitig zurückzieht. Das bedeutet nicht, dass Wölfe nie zu sehen wären und bei einem Zusammentreffen immer gleich Hals über Kopf flüchten müssten. Wenn ein Wolf sich nicht unmittelbar bedroht fühlt, kann der Rückzug auch gelassener ausfallen. Gegenüber häufig anzu treffenden, vom Menschen in die Welt gesetzten Dingen wie Autos, Maschinen oder Gebäuden ist seine Vorsicht geringer. Dass Autos oder Traktoren von Menschen gelenkt werden, ist Wölfen in der Regel nicht einsichtig, und der Nahbereich von Häusern oder Siedlungen kann durchaus aufgesucht werden, wenn mit dem Erscheinen eines Menschen nicht zu rechnen ist. Bedenklich wird es, wenn ein Wolf sich einem frei stehenden Menschen, den er wahrgenommen hat, gezielt annähert. Solche Vorfälle müssen sorgfältig untersucht werden, um die zugrundeliegende Motivation und das Gefahrenpotential einzugrenzen. Der letzte Todesfall eines Menschen durch Wölfe in Europa westlich von

Russland war 1974 in Spanien, liegt also fast 50 Jahre zurück. In Deutschland, das wie Österreich hohe Ansprüche an die Sicherheit der Bevölkerung stellt, leben mittlerweile über 100 Wolfsrudel und es ist zu keinen Zwischenfällen gekommen. In Österreich und Mitteleuropa leben Wölfe dank hoher Schalenwildbestände im Überfluss und brauchen sich keinen unnötigen Risiken aussetzen. Trotzdem kann es vorkommen, dass einzelne Wölfe, die gefüttert werden und sich daran gewöhnen (Habituation bzw. Futterkonditionierung), eine Verbindung zwischen Mensch und Futter herstellen und so eine gefährliche Entwicklung nehmen. Hier muss das Management rechtzeitig durch Unterbinden der auslösenden Situationen und Entfernen der problematischen Tiere reagieren. Der österreichische Wolfsmanagementplan liefert dazu Grundlagen und Empfehlungen. Als Mensch braucht man sich also um die Sicherheit keine großen Gedanken machen, auch wenn man in Wolfsgebieten wohnt. Hundehalter sollten jedoch in Gebieten mit Wolfsrudeln ihren Hund nahe bei sich führen, denn sollte er von Wölfen allein angetroffen und als Reviereindringling betrachtet werden, kann das böse enden.

Die vermehrte Rückkehr von Wölfen in die mitteleuropäische Kulturlandschaft stellt jedenfalls eine große Herausforderung für unsere gesamte Gesellschaft dar. Wölfe sind aber nicht die einzigen Wildtiere mit erheblichem Konfliktpotential, man denke nur an Arten wie Biber, Kormoran, Fischotter, Krähen, Rotwild oder auch Steinadler. Weiterführende Informationen zum Thema große Beutegreifer, die Entschädigung von Nutztierrißen, Möglichkeiten Nutztiere auf Weiden zu schützen und wie man sich z. B. bei einer Begegnung mit Bär und Wolf verhalten sollte, finden sie auf der Homepage des Landes Tirol unter [www.tirol.gv.at/baer-wolf-luchs](http://www.tirol.gv.at/baer-wolf-luchs)



**Schafe auf Weiden und Almen sind eine leichte Beute für den Wolf.**

**Foto: Konrad Großlercher**

## BERGRETTUNG VIRGEN

# Herausforderungen einer Rettungsorganisation

Mitte Dezember schleichen sich die ersten Meldungen über eine unbekannte Lungenkrankheit, die in China immer weiter um sich greift, in die Nachrichtenkanäle. Mitte Jänner sah das schon anders aus und das Corona-Virus mit der sperrigen Bezeichnung Sars Cov 2 machte mehr und mehr von sich reden, schließlich wurden in China bereits ganze Städte beinahe hermetisch abgeriegelt. In Europa und Österreich schien das Virus weit weg und doch waren zumindest einige aufgeschreckt und befürchteten, dass das Corona-Virus auch hier grassieren könnte. Keine zwei Monate später ist das Realität und mit immer schärferen Verordnungen und Erlässen versuchen Österreich und seine Nachbarländer der Ausbreitung Herr zu werden.

Die Veränderungen vollziehen sich so überraschend und rasend schnell, dass uns schwindelt und am Sonntag den 15. März verkündet Landeshauptmann Günther

Platter, dass in Tirol, dem von der Corona-Epidemie am schwersten betroffenen Bundesland Österreichs, ab sofort eine Ausgangssperre gilt. Unser Bundesland war unter Quarantäne gestellt.

## Was heißt das jetzt?

Viele von uns hatten plötzlich unerwartet viel Freizeit, das Wetter war traumhaft schön, es herrschten perfekte Schneeverhältnisse und eine Lawinensituation, die kaum besser hätte sein können. Erstmals schien nichts gegen eine Outdoor-Tour zu sprechen: Man befindet sich draußen in der Natur und atmet frische Luft. Es scheint die perfekte Möglichkeit, bei einer Skitour, Schneeschuh-Wanderung oder einem Mountainbike-Trip dem Virus aus dem Weg zu gehen. Bestimmt hatten solche Gedanken auch viele von uns. Dass wir Bergretter aber auch eine Verantwortung im Sinne einer Vorbildfunktion haben, hat uns Landesleiter

Hermann Spiegl in einer Mitteilung an alle Ortsstellen Tirols eindringlich in Erinnerung gerufen.

*Liebe Kameradinnen und Kameraden! Die Ausgangssperre in Tirol enthält als Ausnahme einen Spaziergang, der alleine oder im Verbund mit den im gemeinsamen Haushalt lebenden Menschen stattfindet.*

*Gemäß Definition unseres Landeshauptmannes sind Schitouren/Bergtouren nicht von dieser Ausnahme betroffen.*

*Auch wenn die derzeitige Wettersituation einlädt und die Freizeit aufgrund der aktuellen Situation da ist, bitte ich als Landesleiter eindringlich von Ski- und Bergtouren Abstand zu nehmen. Insbesondere wir als Mitglieder der Bergrettung Tirol sollten hier mit deutlichem Vorbild vorangehen.*

*Dank an alle aus unseren Reihen, die sich vorbildlich und aktiv an der Eindämmung der Epidemie beteiligen.*

*Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Hermann Spiegl, Landesleiter*

Ein klares Signal **kein** Risiko einzugehen. Nicht für sich selbst aber auch nicht für die Rettungskräfte. Fast täglich kommen aus dem Medizinreferat der Landesleitung unter der Führung des Osttiroler Arztes Dr. Sepp Burger Anpassungen zum Einsatzverhalten unter diesen besonderen Schutzbedingungen. Bergrettern über 60 wird empfohlen, an Einsätzen nicht teilzunehmen. So schrumpft die Mannschaft auch auf Grund von Selbstisolation. Zweimal wöchentlich ist der Bereitschafts-Status der aktiven Bergretter aus Virgen an die Landesleitung zu melden, um auch für die anderen Ortsstellen als Backup im Einsatz zur Verfügung zu stehen. Wie schwierig



**Natürlich gilt auch in geschlossenen Räumen (Bergrettungszentrale) die Vorschrift, den Mund-Nasenschutz zu tragen.**

ein Rettungseinsatz unter Einhaltung aller Hygienebestimmungen mit einem Notarzt-Hubschrauber gewesen wäre, zeigen die Vorgaben bei Einsätzen während dieser Zeit am Beispiel der Martin Flugrettung.

### Die Einsatzkräfte sollten nach Möglichkeit folgende Schutzausrüstung mit sich führen:

Schutzmaske FFP2 / Einmalhandschuhe / Schutzbrille / Einwegschrürze

Vor dem Eintreffen des Notarzt-Hubschraubers (NAH) müssen sich die Einsatzmannschaften wie folgt adjustieren:

- Hände desinfizieren (Desinfektion sollte nach Hygienerichtlinien vom RK erfolgen und mindestens 30 Sekunden andauern)
- Anziehen von zwei Paar Einmalhandschuhen
- Anziehen der Schutzmaske FFP2

#### Bei Eintreffen des NAH:

- Die Bergretter werden vom NA/FLR auf vollständige und korrekte Schutzausrüstung kontrolliert und anschließend zum NAH begleitet.
- Beim NAH werden die Hände (mit angezogenen Einmalhandschuhen) erneut desinfiziert
- Vor dem Einsteigen in den HS werden die Schuhe sowie die



**Geübt wird in kleinen Gruppen unter Einhaltung der bestehenden Hygienebestimmungen.**

Schuhsolen mittels Sprühdeseinfektion desinfiziert

#### Im NAH:

- Im HS sollte von den Einsatzkräften nur die unbedingt notwendigen Kontaktflächen berührt werden

#### Am Einsatzort:

- Bei direktem Patientenkontakt empfiehlt es sich, die Schutzbrille sowie die Einwegschrürze zu tragen, um eine Kontamination der Kleidung auf ein Minimum zu reduzieren

#### Bei Abholung der Einsatzkräfte vom Einsatzort:

- Einwegschrürze und Schutzbrille sowie erstes Paar Handschuhe

möglichst luftdicht im Rucksack verstauen

- Zweites, neues Paar Handschuhe anziehen
- Desinfektion der Hände und Schuhe vor dem Einsteigen in den NAH

Gott sei Dank mussten wir die oben angeführten Maßnahmen in der Realität nicht umsetzen.

**Weil es keinen Einsatz gab. Dafür möchten wir als Bergrettung DANKE sagen.**

Bei allen Virgerinnen und Virgern, die in dieser schwierigen Zeit bewiesen haben, dass sie bereit sind, ihre eigenen Bedürfnisse hinten zu stellen und Rücksicht zu nehmen. Wir haben ausgehalten, haben durchgehalten, auch wenn es oft schwergefallen ist, und wir haben zusammengehalten.

Ganz besonders gilt dieser Dank dem PARATEAM VIRGEN unter ihrem Obmann Stefan Fercher. Trotz traumhafter Bedingungen war während der gesamten Quarantänezeit kein Schirm in der Luft. Wir wissen, wie schwer dieser Verzicht gefallen sein muss.

Mit 16. Mai haben wir den Schulungs- und Übungsbetrieb wieder aufgenommen. Unter Bedingungen, die für alle von uns neu und ungewohnt waren.



**Hygiene und Desinfektionsartikel für Einsatz und Übungen.**

## FREIWILLIGE FEUERWEHR VIRGEN

# Jahreshauptversammlung

Zur heurigen Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Virgen, am Abend des 7. März 2020, im Kultursaal Virgen, konnte Kommandant Harald Mair zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Unter anderem den Hausherrn Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Bezirkshauptfrau Stv. Dr. Karl Lamp, Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Oberhauser, Abschnittskommandant DI Michael Köll, Kommandant der Feuerwehr Matri Martin Köll, Kommandant der Feuerwehr Prägraten Fabian Mair, Polizeiinspektionskommandant Stv. Robert Schneider und Vertreter der örtlichen Vereine.

Im Jahresrückblick 2019 ging hervor, dass die Feuerwehr Virgen, Stand 7. März 2020, 135 Aktive Mitglieder und 32 Kameraden außer Dienst (d. h. älter als 65 Jahre) hat. Es galt fünf Einsätze abzuarbeiten, wobei der schwierigste sicherlich der Blitzschlag im Juli 2019 unterhalb der Wetterkreuzhütte war. Weiters wurden Übungen abgehalten, zahlreiche Kurse an der Landesfeuerwehrschule besucht, Ordnungsdienste verrichtet uvm.

Der Florianichor konnte auch auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken. So gab es neun Auftritte und dazu 19 Proben. Ein großer Dank dafür wurde auch dem Chorleiter Valentin Jestl ausgesprochen.

Kommandant Harald Mair konnte mehrere Ehrungen an langjährige Feuerwehrmitglieder überreichen. Für 25 Jahre im Dienst der Feuerwehr Virgen wurden Urkunden überreicht an: Robert Aßmair, Manfred Egger, Stefan Lang, Stefan Oppeneiger, Franz Mariacher (n. a.) Thomas Berger (n. a.) und Michael Steiner (n. a.). Für 40 Jahre an: Albert Berger, Wolfgang Gasser, Hubert Hauser, Andreas Mariacher, Alois Oppeneiger, Anton Berger (n. a.) Ewald Aßmair (n. a.) Paul Fuetsch (n. a.) und Gerhard Berger (n. a.). Für 50 Jahre an: Andreas Lang, Josef Trojer und Alois Wurnitsch. Für 60 Jahre an: Franz Gießbacher, Johann Resinger (n. a.) und für 70 Jahre im Dienst der Feuerwehr wurde Alois Wurnitsch (Dorfer Lois) geehrt der jedoch aus gesundheitlichen Gründen die Urkunde ebenfalls nicht

persönlich entgegen nehmen konnte. Bei allen nicht anwesenden (n. a.) Feuerwehrmitgliedern werden die Ehrungen beim nächstmöglichen Termin nachgeholt.

Aufgrund der 135 aktiven Mitglieder und fünf Einsatzfahrzeugen zählt die Feuerwehr Virgen zu einer der größeren Feuerwehren, sodass Kommandant Harald Mair durch Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Oberhauser zum Hauptbrandinspektor befördert wurde sowie Kommandant-Stv. Markus Rainer zum Oberbrandinspektor. Weiters wurden Heinrich Inderster als Schriftführer und Wolfgang Gasser als Kassier zu Hauptverwaltern befördert.

Vorausblickend auf das Jahr 2020 wurde ein neues Übungsprogramm von Kommandant Harald Mair vorgestellt. Es werden zukünftig weiterhin Gemeinschaftsübungen abgehalten, aber zusätzlich wird die Ortsfeuerwehr in Virgen in drei Übungsgruppen geteilt, sodass der Übungserfolg gesteigert werden kann und diverse Fachgebiete gezielter geschult werden können.



**Jahreshauptversammlung mit Ehrungen.**

## Futterhausbrand Außermarch

Die Feuerwehr Virgen wurde am 14. Juni 2020 um 12.03 Uhr zu einem Futterhausbrand nach March alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war zu erkennen, dass es sich um einen Vollbrand des Futterhauses des Außermarcherhofes handelte und es in erster Linie um den Schutz des nahe angrenzenden Wohngebäudes ging. Es wurden daraufhin die Nachbarfeuerwehren Prägraten, Matrei und Huben nachalarmiert, um die Wasserversorgung sicherzustellen. Da es im Frühjahr und Frühsommer, bedingt durch die Schneeschmelze genügend Wasser im „Bergerbach“ gibt, wurde dort eine mobile Wassersperre errichtet, wo in weiterer Folge vier Tragkraftspritzen in Stellung gebracht wurden. Weiters wurde eine 400 m lange Schlauchleitung bis auf March gelegt. Insgesamt waren über 2.500 m Schlauchmaterial im Einsatz.

Das Übergreifen auf das angrenzende Wohnhaus konnte erfolgreich abgewendet werden, indem das Wohnhaus mit Löschschaum eingedeckt wurde, um dieses vor der enormen Hitzestrahlung zu schützen. Trotz des sofort eingeleiteten Löschangriffes auf das Wirtschaftsgebäude, wurde dieses ein Raub der Flammen und total zerstört. Glücklicherweise gab es keine Ver-



**Den Einsatzkräften ist es gelungen das nahliegende Wohnhaus zu schützen.**  
Foto: Walter Berger



**Das Wirtschaftsgebäude brannte vollständig nieder.**

letzten und es konnten auch alle Tiere in Sicherheit gebracht werden. Die Feuerwehr Virgen war mit 80 Kamerad/innen im Einsatz. Gesamt waren 210 Einsatz-

kräfte vor Ort.

Die Gemeinde Virgen und die örtliche Bauernschaft haben ein Soforthilfekonto für die betroffene Familie Mariacher eingerichtet.



**Mobile Wassersperre beim Berger Bach.**

### Ein großes DANKE

- an die Feuerwehren Virgen, Prägraten, Matrei und Huben
- an die beteiligten Einsatzkräfte, das Rote Kreuz, die First Responder und das KIT-Team
- an alle Nachbarn für die große Hilfsbereitschaft
- an jeden, der uns geholfen und in irgendeiner Weise unterstützt hat.

Vergelt's Gott für alles  
Familie Mariacher, Außermarcher

## SCHÜTZENKOMPANIE VIRGEN

# Mutig in die Zukunft

Zurzeit sind unsere Trachten leider im Schrank verwahrt und werden sicher noch eine Zeitlang dort verweilen müssen. Doch die Zeit wird wieder kommen, wo wir uns an verschiedenen Ausrückungen und Festlichkeiten wieder „NEU“ begegnen.

Und auch während Corona ist es uns gelungen, die Menschen darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig es ist, Zusammenhalt zu demonstrieren. Mit einem gemeinsamen Bild unserer Marketenderinnen von zu Hause aus. Die Botschaft an alle: „Schaugs auf enk und bleibs gesund“ Gleichzeitig wurde auch von der Viertelmarketenderin aus Tirol Mitte, Nicole Kapferer, eine Rosette erarbeitet, welche Geschlossenheit, Stärke und Gemeinschaft symbolisieren sollte.

## Terminänderungen

Einige Monate nach unserer Jahreshauptversammlung mussten sämtliche Termine geändert oder abgesagt werden. So wurden dann bei der Bataillonsausschusssitzung am 5. Juni 2020 folgende Termine beschlossen:

- 2021 Bataillonsfest in Kals
- 2022 Bataillonsfest in Matrei – Jubiläum 200 Jahre SK Matrei
- 2023 Bataillonsfest in Virgen – Jubiläum 225 Jahre SK Virgen

Die Wahl des Bataillonsausschusses Oberes Iseltal findet am 26. September 2020 in Matrei statt.

## Das Böllerschießen

Die Geschichte des Böllerschießens lässt sich bis ins 14./15. Jahrhundert zurückverfolgen. Die Idee mit Schwarzpulver Krach zu machen, dürfte somit so alt sein wie



Motivation unserer Marketenderinnen – Aktion der Bundes- und Viertelmarketenderinnen.



Die Rosette demonstriert Geschlossenheit.

die Entdeckung des Schwarzpulvers selbst.

Das Böllerschießen findet an besonderen Festtagen statt, zum Beispiel zu Hochzeiten oder zu Sonntagen. Dies geschieht, um böse Geister zu vertreiben und die anstehende Zeit mit guten Vorzeichen zu beginnen.

„Geböllert“ wird auch bei Schützenfesten, bei Beerdigungen von Kriegsveteranen und langjährigen Vereinsmitgliedern in Schützen- und Veteranenvereinen oder als Ehrensalue für hohe Gäste bei Veranstaltungen. Auch zum sakramentalen Segen an den Außenaltären bei Prozessionen ist das Böllern üblich. Für den Böllerschützen selbst ist es eine verantwortungsvolle und gewissenhafte Aufgabe.

## 70 Jahre Bund der Tiroler Schützenkompanien

Der Bund der Tiroler Schützenkompanien vereint 235 Kompanien, 18.286 Schützen und Markenderinnen. Heuer standen Neuwahlen an. Einer der größten und bedeutendsten Traditionsverbände Tirols wählte seinen neuen Landesvorstand: Die Führung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien übergab der bisherige Lan-

deskommandant Major Mag. Fritz Tiefenthaler, nach 25 Jahren Mitglied in der Bundesleitung, seinem bisherigen Adjutanten Major Thomas Saurer und überreichte ihm den Landeskommandantensäbel. Zu seinem Stellvertreter wurde Major Christian Meischl gewählt. Die offizielle 70-Jahr-Feier findet im Herbst 2020 statt.

### Wir gedenken

„Ich bin am Gipfel angekommen – es ist himmlisch schön“

(Hans Salcher)

Wir trauern um unseren Kameraden und langjährigen Kanonier Josef Aßmair, der im 85. Lebensjahr von uns gegangen ist. Seppl war 45 Jahre treues und verlässliches Mitglied und Träger der Andreas Hofer Medaille. Ein letzter Böllerschuss und ein letzter Fahnengruß begleitete seine Verabschiedung, welche im engsten Familienkreise erfolgte.

Mit Schützengruß  
Theresia Stadler

## KLAUBAUFGRUPPEN NIEDERMAUERN UND OBERMAUERN

# Kleibeife rückten aus

Das Unwetterereignis im vergangenen November hat in unseren Wäldern großen Schaden angerichtet. Die anhaltenden Nassschneefälle und Sturmböen haben unzählige Bäume entwurzelt oder abgeknickt. Auch das weitläufige Wanderwegenetz in Virgen wurde in Mitleidenschaft gezogen. Baumstämme, Wurzeln und Abrutschungen machten zahlreiche Wege unbegehrbar. Der Tourismusverband als Erhalter des Wanderwegenetzes stand vor der schier unlösbaren Aufgabe,

die Wege bis zum Frühsommer begehbar zu machen.

Das rief die Virger Klaubaufgruppen auf den Plan. Der langjährige Niedermaurer Nikolaus Markus Mühlburger, der Oberteufel Thomas Gasser und Klaubauf Michael Lang ergriffen die Initiative und riefen zur Aktion „Wanderwege freischneiden“ auf. Statt mit Lorve, Pelz und Glocken rückten diesmal 40 Niedermaurer und Obermaurer Kleibeife mit Forstausrüstung und Motorsäge aus. In insgesamt 320

Arbeitsstunden konnten so zahlreiche Wanderwege von umgestürzten Bäumen und sonstigen Hindernissen freigeräumt werden. Die Arbeiten wurden in Absprache mit den Grundbesitzern, den Verantwortlichen des Tourismusverbandes und dem Waldaufseher getätigt.

Dank des großartigen Einsatzes der beiden Klaubaufgruppen konnten zahlreiche Wege wieder begehbar gemacht werden und rechtzeitig für die Wandersaison in Schuss gebracht werden.



Die Kleibeife beim Freischneiden der Wanderwege.

## SPORTUNION VIRGEN

# Neustart der Sektion Tennis

Unser Tennis-Sektionsleiter Gerhard Mair hat mit seinem Team viel Zeit und Arbeit investiert,

damit unsere beiden Plätze wieder gut bespielbar sind. Vielen lieben Dank an alle Helfer!

Gerne könnt ihr eure gewünschten Plätze online unter <https://virgentennis-9972.12tennis.at> rasch und unkompliziert buchen.

Die Bezahlung erfolgt die gesamte Saison über bitte bei der BP Tankstelle Brandstätter. Wir bitten um

Tennisplatzkosten für 2020	Erwachsene	Kinder bis 15 Jahre
Stundenkarte / Platz	7,00 €	4,00 €
Saisonskarte	65,00 €	20,00 €



Die Tennisplätze in der Freizeitarena können gebucht werden.

Foto: FST/Hannes Berger



Ruhe und Entspannung bei einer Yoga-Stunde in der Freizeitarena.

## Yoga auf der Wiese

Weltweit erfreut sich Yoga immer größerer Beliebtheit. Besonders in freier Natur wirkt Yoga sehr erholend. Daher freuen wir uns, dass wir auch heuer wieder das Angebot in Virgen haben:

Jeden Mittwoch in den Ferien findet im Virger Schwimmbad „Yoga auf der Wiese“ statt. Die 50-Minuten-Einheit beginnt um 8.30 Uhr (vor dem Einlass ins Schwimmbad).

Die Kosten betragen 5,00 € pro Einheit. Yogamatten sind vorhanden. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Yoga-Trainerin Beate Bstieler freut sich auf zahlreiches Kommen.

Berücksichtigung und um Einhaltung der Platzregeln, welche vor Ort ersichtlich sind.

Bei Fragen steht euch Gerhard gerne unter Tel. 0650-9821889 oder unter [gerhard-mair@gmx.at](mailto:gerhard-mair@gmx.at) zur Verfügung.

Wir wünschen euch allen viel Freude beim Spielen!  
Eure Sportunion Virgen

## Kinder gesund bewegen

Das Angebot „Kinder gesund bewegen“ im Schuljahr 2019/2020 ist wieder zu Ende. Jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr trafen wir uns im Turnsaal der Volksschule Virgen.

Spiele, Stationsbetriebe und Bewegen mit Alltagsmaterialien waren in unserem Programm enthalten. Nebenbei lernen die Kinder soziales Verhalten, das Befolgen von Regeln und sorgsamen Umgang miteinander.

Wir möchten uns bedanken für die Kooperation bei Kindergartenleiterin Irmgard Prosch und für die Benutzung des Turnsaals bei Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.

*Martina Afmair*



**Spaß und Freude an der Bewegung stehen im Mittelpunkt.**



**Mut, Geschick und Ausdauer werden bei den Übungen gefordert**



Impressionen einer Sonnenaufgangswanderung auf dem Lasörling Höhenweg (Oberstkogel 2.574 Meter)



Fotos: Bernhard Aßmair